

Dokumentation zur 4. Fachkonferenz der Sozialen Arbeit am 27.04.2023 in Ahlen:

**„Kinder- und Jugendarmut in Ahlen –  
Gemeinsam Lösungen entwickeln und  
handeln.“**



## Inhaltsverzeichnis zur Dokumentation

1. Begrüßung/ Einführung/ Bedeutung Fachkonferenz.....	1
2. Was ist Armut? .....	7
3. Einblicke in stadtbezogene Zahlen, Daten und Fakten – Kinder und Jugendliche im SGB 2 .....	10
4. Entwicklung der Elternbeiträge im Bereich der Kindertagesbetreuung und OGS.....	22
5. Fachlicher Impuls „Armut und ihre Auswirkungen auf das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern“ .....	24
6. Umgang mit Armutsfaktoren in der Schule .....	73
7. Vorstellung der Ergebnisse aus der im Vorfeld durchgeführten Umfrage .....	116
8. Ergebnisse aus dem World-Café: „Handlungsbedarfe erkennen, diskutieren und Perspektiven entwickeln“ .....	121
9. Impulse aus der Veranstaltung/ Ausblick - Wie geht es weiter? .....	153
10. Feedback.....	154
11. Kontaktdaten zur Dokumentation.....	156

**1. Begrüßung/ Einführung/ Bedeutung Fachkonferenz**

**4. Fachkonferenz  
der Sozialen Arbeit in Ahlen 2023**

**„Kinder- und  
Jugendarmut in  
Ahlen – Gemeinsam  
Lösungen entwickeln  
und handeln.“**

**27.04.2023**

**Kooperationsveranstaltung von:**



Foto: © AdobeStock\_294645628

## Das Moderatorinnen-Team

▶ **Lisa Kalendruschat**

Netzwerkkoordination Ahleener Präventionskette, Stadt Ahlen

▶ **Daniela Behrens**

Fachbereichsleitung, Innosozial gGmbH

▶ **Ulrike Gerhards**

Netzwerkkoordination Ahleener Präventionskette, Stadt Ahlen

▶ **Elisabeth Korbela**

Fachdienstleitung FlexE, Innosozial gGmbH

## Ablauf im Überblick:

08:15 Uhr **Ankommen mit Begrüßungskaffee**

08:45 Uhr **Einführung durch das Projektteam**

### Begrüßung

- ▶ Schul-, Kultur- und Sozialdezernentin der Stadt Ahlen (*Stephanie Kosbab*)
- ▶ Fachbereichsleitung der Innosozial gGmbH (*Tanja Salaj*)

09:15 Uhr **Thematische Einführung**

Fachbereichsleitung Jugend, Soziales und Integration Stadt Ahlen  
(*Ulla Woltering*)

### Was ist Armut?

Ahleener Präventionsteam

09:30 Uhr **Einblicke in stadtbezogene Zahlen, Daten und Fakten  
Kinder und Jugendliche im SGB II –  
Zahlen, Entwicklungen und Hintergründe**

Amtsleitung Jobcenter des Kreises Warendorf (*Dr. Ansgar Seidel*)

### Entwicklung der Elternbeiträge im Bereich der Kindertagesbetreuung und OGS

Gruppenleitung Stadt Ahlen -Tagesbetreuung für Kinder (*André Deppe*)

10:10 Uhr **Fachlicher Impuls „Armut und ihre Auswirkungen auf  
das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern“**

Technische Hochschule Köln (*Nora Jehles*)

### 15 Minuten Pause

11:30 Uhr **Vom Umgang mit Armutsfaktoren in Schule**

OGGS „Gebrüder-Grimm-Schule“ aus Hamm (Schulpreisträger 2019)  
(*Frank Wagner*)

### 1 Stunde Mittagspause

13:10 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus der im Vorfeld  
durchgeführten Umfrage**

Ahleener Präventionsteam

13:20 Uhr **World-Café: „Handlungsbedarfe erkennen, diskutieren  
und Perspektiven entwickeln“**

Ahleener Präventionsteam

13:30 Uhr **Arbeitsphase an acht Stellwänden zu Querschnittsthemen**

### 30 Minuten Pause

15:15 Uhr **Resümee aus dem World-Café**

Innosozial gGmbH (*Daniela Behrens*)

15:45 Uhr **Ausblick**

Ahleener Präventionsteam

15:55 Uhr **Verabschiedung durch das Projektteam**

Begrüßung durch die  
Schul-, Kultur- und Sozialdezernentin der Stadt Ahlen  
**Stephanie Kosbab**



Begrüßung durch die  
Fachbereichsleitung der Innosozial gGmbH  
**Tanja Salaj**



27.04.2023 | 4. Fachkonferenz der Sozialen Arbeit in Ahlen 2023 | „Kinder- und Jugendarmut in Ahlen – Gemeinsam Lösungen entwickeln und handeln.“

## Zur Bedeutung der Fachkonferenz der Sozialen Arbeit für die Stadt Ahlen

### **Spezialisierte Definition zu Armut:**

Nachhaltige Mangelerfahrung,  
die die zur Hemmung einer positiven Entwicklung und  
Lebensgestaltung der/des Betroffenen führt  
und das Selbstkonzept und die Gesundheit  
der/des Menschen negativ beeinflusst



## 2. Was ist Armut?

Die aktuelle Lage ist, dass in Deutschland **mehr als jedes fünfte Kind und jede(r) vierte junge Erwachsene** zwischen 18 und 25 Jahren von Armut bedroht ist.

Quelle: [www.bpb.de](http://www.bpb.de) Bundeszentrale für politische Bildung / Studie Bertelsmann Stiftung / Januar 2023

## Was ist Armut?

- Armut beschreibt eine Situation des Mangels und/oder der Bedürftigkeit
- abhängig von gesellschaftlichen u. wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- wird von herrschenden Wertvorstellungen u. der Wahrnehmung des jeweiligen Betrachters bestimmt
- Unterscheidungen zwischen z.B. subjektiver u. objektiver, bekämpfter u. verdeckter, temporärer u. permanenter Armut
- vielfältige Aspekte; eine allgemein verbindliche Definition gibt es nicht

## Was ist Armut?

- Wissenschaft unterscheidet zwischen absoluter u. relativer Armut
  - absolut arm, wer Grundbedürfnisse nicht befriedigen kann
  - relativ arm, wer aufgrund von zu wenig Geld sich nicht ausreichend am gesellschaftlichen Leben beteiligen kann
- als armutsgefährdet gilt wer weniger als 60 % des mittleren Nettoeinkommens der Gesamtbevölkerung des Landes zur Verfügung hat
- arm ist, wer weniger als 50 % des mittleren Nettoeinkommens hat

Quelle: [www.politische-bildung-brandenburg.de](http://www.politische-bildung-brandenburg.de) / EU-Definition

### 3. Einblicke in stadtbezogene Zahlen, Daten und Fakten – Kinder und Jugendliche im SGB 2

(Amtsleitung Jobcenter des Kreises Warendorf Dr. Ansgar Seidel)

Für die Zukunft gesattelt.

## Kinder und Jugendliche im SGB II – Zahlen, Entwicklungen und Hintergründe

Kinder- und Jugendarmut in Ahlen – Gemeinsam Lösungen  
entwickeln und handeln

27.04.2023

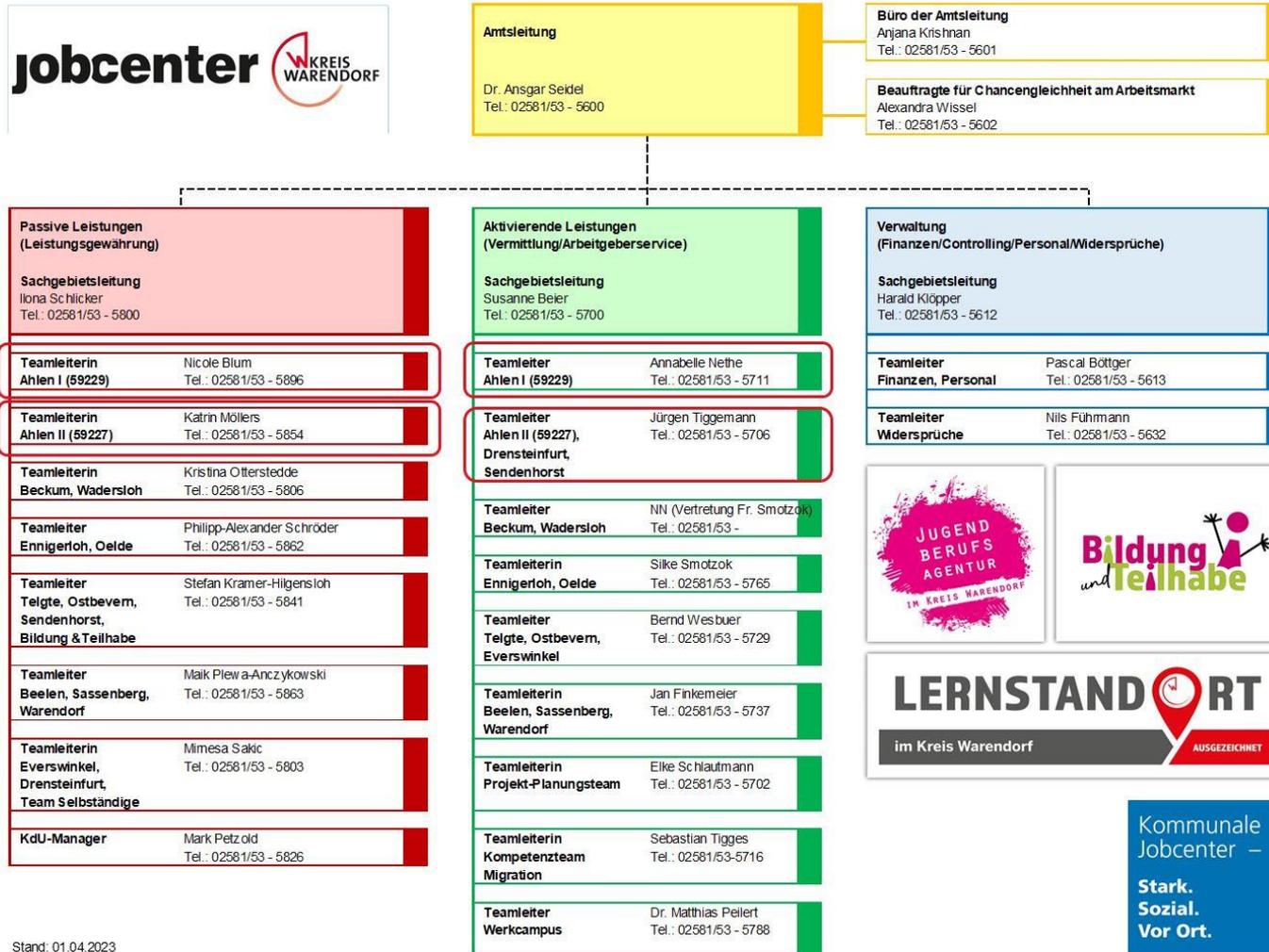




- I. Unser Jobcenter
- II. Zahlen und Entwicklungen



- **15 Liegenschaften**
- **rund 230 Mitarbeitende**
- **Jahresbudget: rd. 150 Mio. €**
- **Optionskommune**
- **15.000 Menschen**

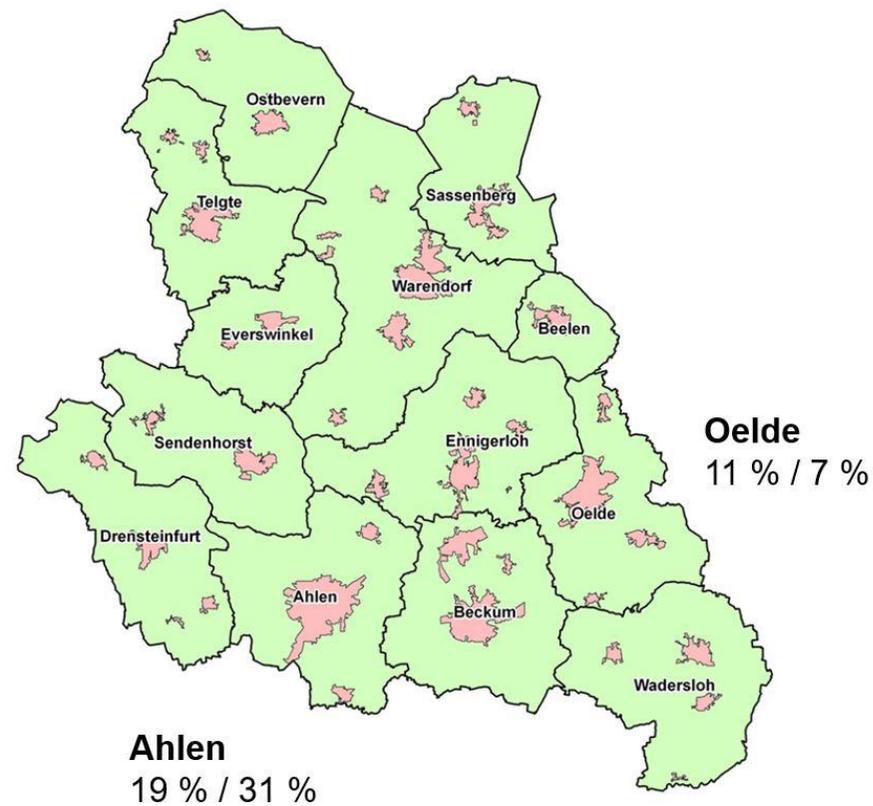


Stand: 01.04.2023

## Arbeitslosenquoten

	Feb 12	Feb 22	Feb 23
Kreis	5,7	4,4	5,3
Ahlen	10,6	7,7	8,9
NRW	8,3	6,8	7,2
Bund	7,4	5,3	5,7

## Bevölkerungs- vs. Personenanteil im SGB II



## Entwicklung Personengruppen in Ahlen

		2012	2017	2022	März 2023 (vorl.)
<b>BG</b>	<b>Ahlen</b>	2.605	2.610	2.158	2.332
<b>dar. FLÜ-BG</b>	<b>Ahlen</b>	-	258	319	455
<b>LB</b>	<b>Ahlen</b>	5.424	5.567	4.585	4.934
<b>Kinder</b>	<b>Ahlen</b>	2.002	2.013	1.675	1.811

## Ausländische erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Nationalität in Ahlen

	Türkei	Bulgarien	Syrien	Ukraine	Afghanistan	Irak	Rumänien	Polen
Januar 2015	853	88	79	5	3	18	24	55
Juni 2021	503	347	331	3	15	30	33	32
Dezember 2022	475	304	295	215	21	25	23	23
Differenz	-28	-43	-36	212	6	-5	-10	-9

## SGB II-Faktoren

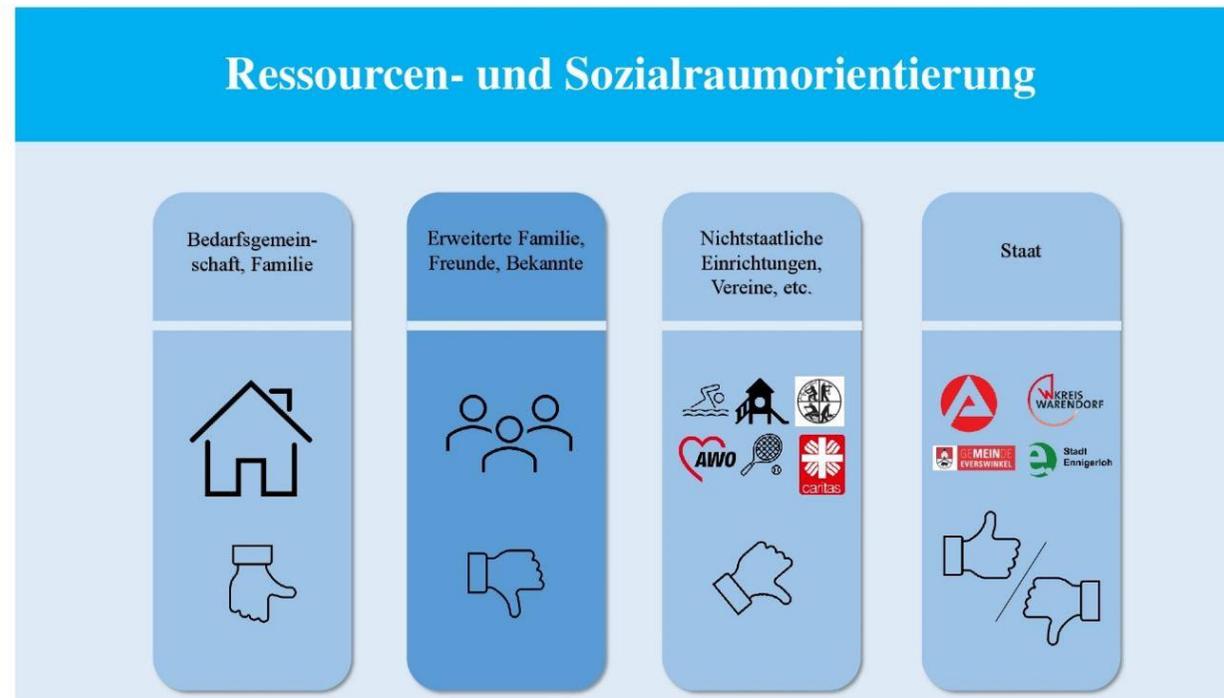
- **Langzeitleistungsbeziehende**  
Rd. 70 %
- **Ausländeranteil**  
Gut 50 %
- **Alleinerziehend**  
Rd. 50 % der Erziehenden
- **Gesundheitliche Einschränkungen**  
Rd. 30 %
- **Schulabschlüsse**
  - 43 % kein Hauptschulabschluss
  - 35 % Hauptschulabschluss
- **Ausbildungsabschlüsse**
  - 72 % Ohne abgeschlossene Berufsausbildung
  - 24 % Betriebliche / schulische Ausbildung
  - 2 % Akademische Ausbildung

## Zusammensetzung Regelbedarf 10-jähriges Kind

Nahrungsmittel, Getränke	120,76 €
Bekleidung und Schuhe	28,85 €
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	29,47 €
Innenausstattung, Haushaltsgeräte- und -gegenstände, lfd. Haushaltsführung	21,19 €
Gesundheitspflege	13,29 €
Verkehr	31,22 €
Nachrichtenübermittlung	31,11 €
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	33,96 €
Bildungswesen	1,25 €
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	9,08 €
Andere Waren und Dienstleistungen	27,77 €
<b>Gesamt</b>	<b>348,00 €</b>

## ANNA - Teilhabe

### Erkenntnisse & Transfer: Ressource 2



## Je früher ein Euro investiert wird, um so größer ist seine Wirkung!

---

- Aufbrechen verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit durch frühes und ganzheitliches Handeln
- JC nimmt seit 2016 die gesamte BG in den Blick
- Kontinuierlicher Ausbau der Jugendberufsagentur
- Forcierung von Lernförderung und soziokultureller Teilhabe
- **Enge Verzahnung relevanter Akteure**

## 4. Entwicklung der Elternbeiträge im Bereich der Kindertagesbetreuung und OGS

Anlage zu § 3

Tabelle über die Höhe der Elternbeiträge gemäß der Satzung der Stadt Ahlen zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder, für das außerunterrichtliche Angebot in den Offenen Ganztagschulen im Primarbereich und Betreuung in Kindertagespflege (Elternbeitragssatzung)

**Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und für das außerunterrichtliche Angebot in den Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab 1. August 2022**

Altersgruppe	Kinder unter 2 Jahre			Kinder ab 2 Jahre			Schulkinder
	Betreuungszeit (Wochenstunden)						
Einkommensgruppe	25	35	45	25	35	45	
1 bis zu 20.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 bis zu 25.000 €	69,00 €	75,00 €	82,00 €	30,00 €	39,00 €	54,00 €	39,00 €
3 bis zu 37.000 €	139,00 €	154,00 €	168,00 €	56,00 €	66,00 €	85,00 €	66,00 €
4 bis zu 49.000 €	208,00 €	228,00 €	255,00 €	87,00 €	102,00 €	140,00 €	102,00 €
5 bis zu 61.000 €	275,00 €	302,00 €	338,00 €	140,00 €	164,00 €	217,00 €	164,00 €
6 bis zu 73.000 €	308,00 €	346,00 €	380,00 €	183,00 €	219,00 €	291,00 €	215,00 € (1)
7 bis zu 85.000 €	371,00 €	413,00 €	458,00 €	220,00 €	263,00 €	344,00 €	
8 über 85.000 €	428,00 €	475,00 €	526,00 €	253,00 €	300,00 €	394,00 €	

**Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagespflege ab 1. August 2022**

Altersgruppe	Kinder unter 2 Jahre				Kinder ab 2 Jahre			
	Betreuungszeit bis zu Wochenstunden							
Einkommensgruppe	15	25	35	45	15	25	35	45
1 bis zu 20.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 bis zu 25.000 €	30,00 €	69,00 €	75,00 €	82,00 €	15,00 €	30,00 €	39,00 €	54,00 €
3 bis zu 37.000 €	68,00 €	139,00 €	154,00 €	168,00 €	27,00 €	56,00 €	66,00 €	85,00 €
4 bis zu 49.000 €	95,00 €	208,00 €	228,00 €	255,00 €	48,00 €	87,00 €	102,00 €	140,00 €
5 bis zu 61.000 €	134,00 €	275,00 €	302,00 €	338,00 €	72,00 €	140,00 €	164,00 €	217,00 €
6 bis zu 73.000 €	147,00 €	308,00 €	346,00 €	380,00 €	92,00 €	183,00 €	219,00 €	291,00 €
7 bis zu 85.000 €	174,00 €	371,00 €	413,00 €	458,00 €	112,00 €	220,00 €	263,00 €	344,00 €
8 über 85.000 €	209,00 €	428,00 €	475,00 €	526,00 €	131,00 €	253,00 €	300,00 €	394,00 €

(1) Höchstbeitrag durch das Land NRW festgelegt

Anlage zu § 3

Tabelle über die Höhe der Elternbeiträge gemäß der Satzung der Stadt Ahlen zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder, für das außerunterrichtliche Angebot in den Offenen Ganztagschulen im Primarbereich und Betreuung in Kindertagespflege (Elternbeitragsatzung)

**Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder und für das außerunterrichtliche Angebot in den Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab 1. August 2023**

Altersgruppe	Kinder unter 2 Jahren			Kinder über 2 Jahren			Schul- kinder
	25	35	45	25	35	45	
Betreuungszeit (Wochenstunden)							
Einkommens- gruppe	Beitrag (€ / Monat)			Beitrag (€ / Monat)			
1 bis zu 37.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 bis zu 46.000 €	86,46 €	103,75 €	121,04 €	51,88 €	69,17 €	86,46 €	69,17 €
3 bis zu 55.000 €	147,29 €	168,33 €	189,38 €	84,17 €	102,00 €	126,25 €	102,00 €
4 bis zu 64.000 €	223,13 €	247,92 €	272,21 €	123,96 €	148,75 €	173,54 €	148,75 €
5 bis zu 73.000 €	285,42 €	313,96 €	342,50 €	171,25 €	199,79 €	228,33 €	199,79 €
6 bis zu 82.000 €	328,21 €	372,50 €	417,79 €	195,90 €	235,19 €	280,48 €	215,00 €
7 bis zu 91.000 €	371,00 €	413,00 €	458,00 €	220,00 €	263,00 €	344,00 €	215,00 €
8 über 91.000 €	428,00 €	475,00 €	526,00 €	253,00 €	300,00 €	394,00 €	215,00 €

**Elternbeiträge für die Betreuung in der Kindertagespflege ab 1. August 2023**

Altersgruppe	Kinder unter 2 Jahren				Kinder über 2 Jahren			
	15	25	35	45	15	25	35	45
Betreuungszeit (Wochenstunden)								
Einkommens- gruppe	Beitrag (€ / Monat)				Beitrag (€ / Monat)			
1 bis zu 37.000 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 bis zu 46.000 €	51,88 €	86,46 €	103,75 €	121,04 €	31,13 €	51,88 €	69,17 €	86,46 €
3 bis zu 55.000 €	80,37 €	147,29 €	168,33 €	189,38 €	47,50 €	84,17 €	102,00 €	126,25 €
4 bis zu 64.000 €	105,88 €	223,13 €	247,92 €	272,21 €	61,38 €	123,96 €	148,75 €	173,54 €
5 bis zu 73.000 €	125,25 €	285,42 €	313,96 €	342,50 €	76,75 €	171,25 €	199,79 €	228,33 €
6 bis zu 82.000 €	149,50 €	328,21 €	372,50 €	417,79 €	91,94 €	195,90 €	235,19 €	280,48 €
7 bis zu 91.000 €	173,88 €	371,00 €	413,00 €	458,00 €	111,37 €	220,00 €	263,00 €	344,00 €
8 über 91.000 €	209,00 €	428,00 €	475,00 €	526,00 €	131,00 €	253,00 €	300,00 €	394,00 €

**5. Fachlicher Impuls „Armut und ihre Auswirkungen auf das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern**  
Technische Hochschule Köln (Nora Jehles)

---

**„Armut und ihre Auswirkungen auf das  
Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern“**

Fachkonferenz der Sozialen Arbeit  
Ahlen  
27.04.2022

Nora Jehles  
TH Köln

---

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Ablauf

- Was ist Armut?
- Ausmaß von Kinderarmut
- Ursachen und Folgen von Kinderarmut
- Was tun? - Handlungsansätze

## Was ist überhaupt Armut?

### Absolute Armut

Einkommen von ca. 1,25 Dollar pro Tag. Betrifft weltweit etwa 1,2 Milliarden Menschen.

### Relative Armut

Unterversorgung an materiellen und immateriellen Gütern und eine Beschränkung der Lebenschancen im Vergleich zum Wohlstand der jeweiligen Gesellschaft.

(Quelle: Brodbeck, 2005)



## Wie wird Armut gemessen?

- Armut über die Höhe des Einkommens:  
„Kind ist arm, wenn es in einem Haushalt lebt, der weniger als 60 bzw. 50 Prozent des durchschnittlichen Einkommens zur Verfügung hat (IT.NRW, 2009).“
- Bezug von Mindestsicherungsleistungen (z.B. SGB II)  
Kind bezieht Sozialgeld, d.h. Kind lebt in einer Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II.
- Unterschätzung weil ohne AsylbLG/SGB XII,  
„Working poor“, kein Bezug wegen  
Scham oder Unwissenheit

## Wo liegt die Armutsgrenze (60 %) gerade?

**Tabelle 8: Armutsschwellen 2021 nach Haushaltstyp (auf Grundlage des Mikrozensus)**

Haushaltstyp	Single		Alleinerziehend mit 1 Kind		Alleinerziehend mit 2 Kindern	
	ohne Kinder	1 Kind unter 14 Jahre	1 Kind zwischen 14 und 18 Jahren	2 Kinder unter 14 Jahre	1. Kind unter 14 Jahre 2. Kind zwischen 14 und 18 Jahren	2 Kinder zwischen 14 und 18 Jahren
<b>Armutsschwelle</b>	<b>1.145</b>	<b>1.489</b>	<b>1.718</b>	<b>1.833</b>	<b>2.062</b>	<b>2.291</b>
Haushaltstyp	Paar		Paar mit 1 Kind		Paar mit 2 Kindern	
	ohne Kinder	1 Kind unter 14 Jahre	1 Kind zwischen 14 und 18 Jahren	2 Kinder unter 14 Jahre	1. Kind unter 14 Jahre 2. Kind zwischen 14 und 18 Jahren	2 Kinder zwischen 14 und 18 Jahren
<b>Armutsschwelle</b>	<b>1.718</b>	<b>2.062</b>	<b>2.291</b>	<b>2.405</b>	<b>2.634</b>	<b>2.864</b>

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.  
© Der Paritätische Gesamtverband, Armutsbericht 2022, Aufl. 2

Quelle: Pieper u.a. (2023)

---

## ...und was heißt das in Euro?

Was glauben Sie, wie hoch ist monatliche „Bürgergeld“-  
Regelsatz für ein Kind unter 6 Jahren?

## Bürgergeld Regelsatz für ein Kind unter 6 Jahren: 318 Euro (Stand 2023)

### BÜRGERGELD Regelsätze für Kinder ab 2023 Übersicht

Diese Werte basieren auf dem Gesetz zur Ermittlung der Regelbedarfe nach § 28 SGB XII und gelten ab 01.01.2023. (Regelbedarfsermittlungsgesetz - § 6 RBEG)  
© buergergeld.org

BEDARF FÜR	Regelbedarfsstufe 6	
	0-5 Jahre	in %
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	104,35 €	32,81%
Bekleidung und Schuhe	50,90 €	16,01%
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	9,95 €	3,13%
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	18,25 €	5,74%
Gesundheitspflege	9,29 €	2,92%
Verkehr	29,27 €	9,20%
Nachrichtenübermittlung	27,83 €	8,75%
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	50,91 €	16,01%
Bildungswesen	1,72 €	0,54%
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	3,59 €	1,13%
Andere Waren und Dienstleistungen	11,95 €	3,76%
<b>GESAMT</b>	<b>318 €</b>	<b>100%</b>

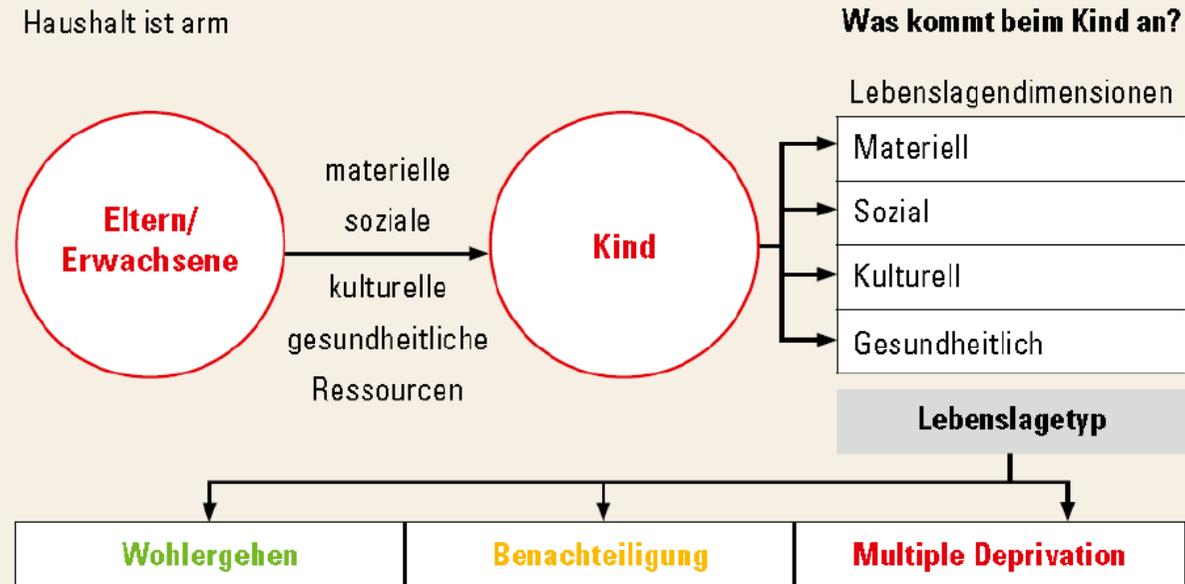


Technology  
Arts Sciences  
TH Köln

Quelle: <https://www.hartziv.org/regelsatz/>

## Kinderarmut ist Familienarmut

**Abbildung 4: Das kindbezogene Armutskonzept der AWO-ISS-Langzeitstudie**



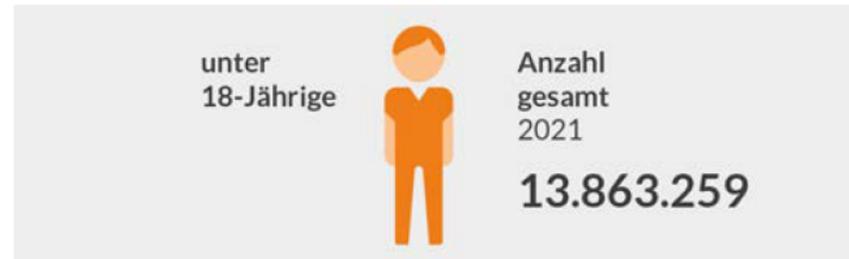
Quelle: Hock et al. 2000a: 12.

Quelle: Vgl. Hock, Beate/Holz, Gerda/Simmedinger, Renate /Wüstendörfer, Werner (2000a): Gute Kindheit – Schlechte Kindheit? Armut und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. ISS-Pontifex 4, Frankfurt a. M.

---

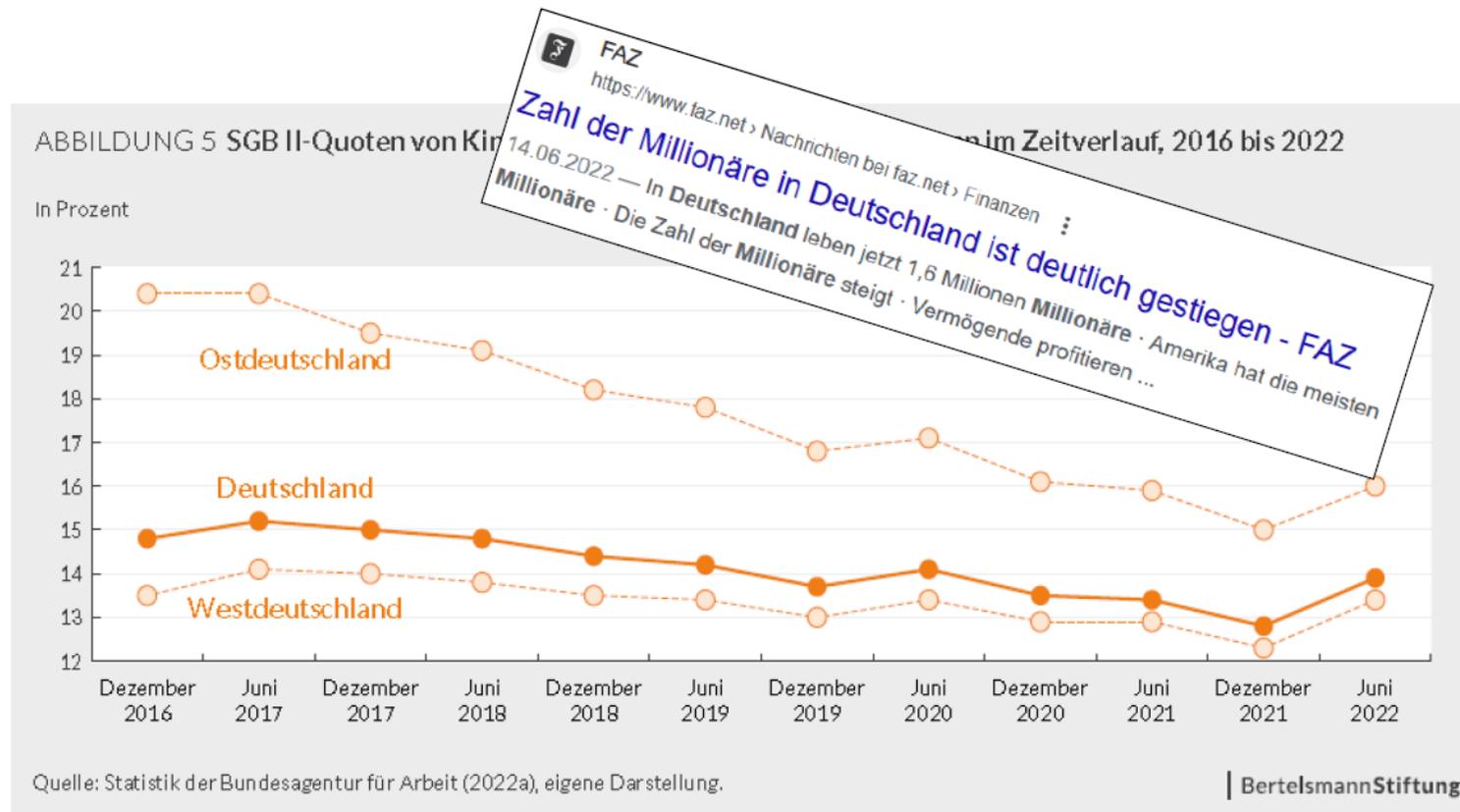
## Ausmaß von Kinderarmut

## Armutsgefährdung und SGB II-Bezug von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren



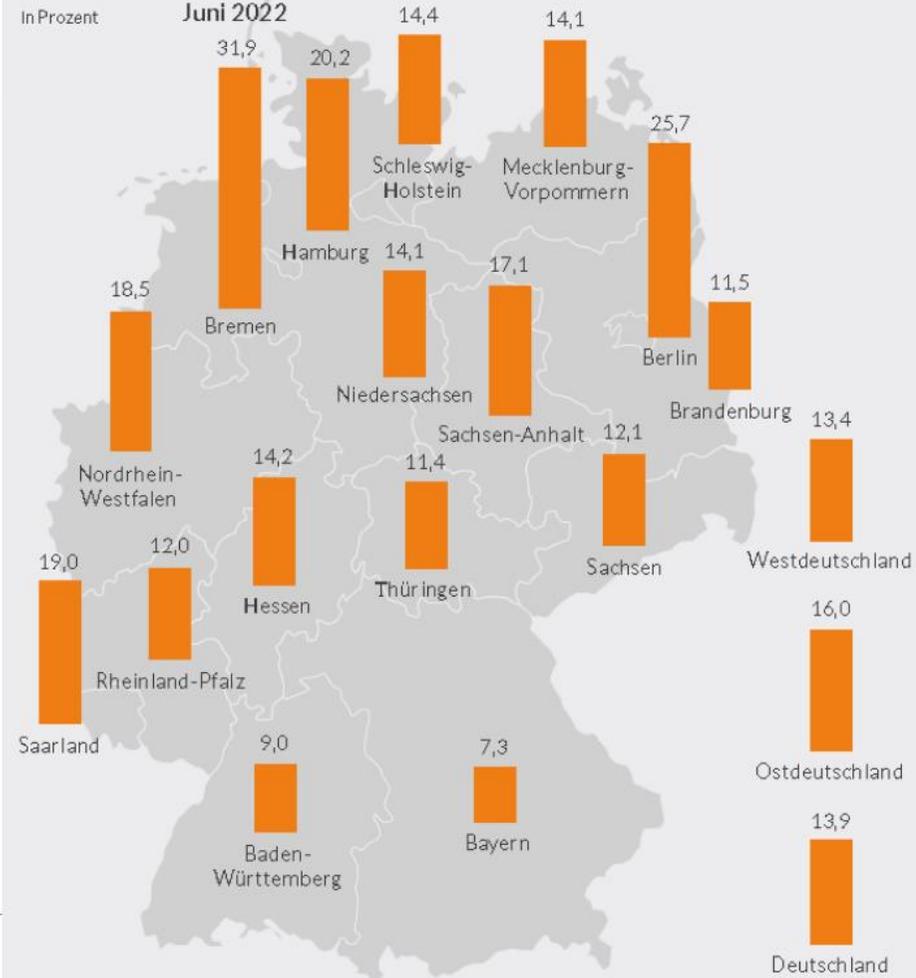
Quelle: Bertelsmann Stiftung, 2023

## Kinderarmut steigt wieder an



## Kinderarmut (SGB II-Bezug) in den Bundesländern

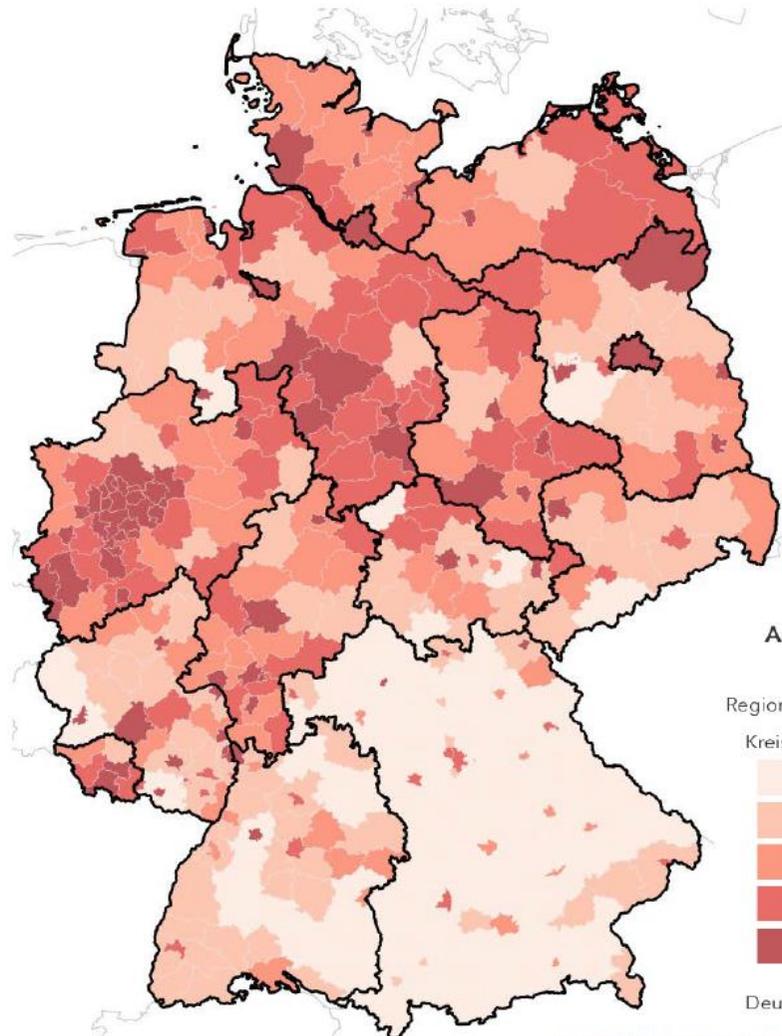
ABBILDUNG 6 Anteil der Kinder unter 18 Jahren in Familien im SGB II-Bezug an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung im Bundesländervergleich, Juni 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2022a), eigene Darstellung.

BertelsmannStiftung

Quelle: Bertelsmann  
Stiftung, 2023



## Anteil der Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren mit Bezug von Sozialgeld an den Kindern gleichen Alters, 2021

- Ost-West-Gefälle
- Nord-Süd-Gefälle
- Ruhrgebiet und Bremen

Anteil Kinder mit Bezug von Sozialgeld 2021

Regionale Ebene:

Kreise / Kreisfreie Städte



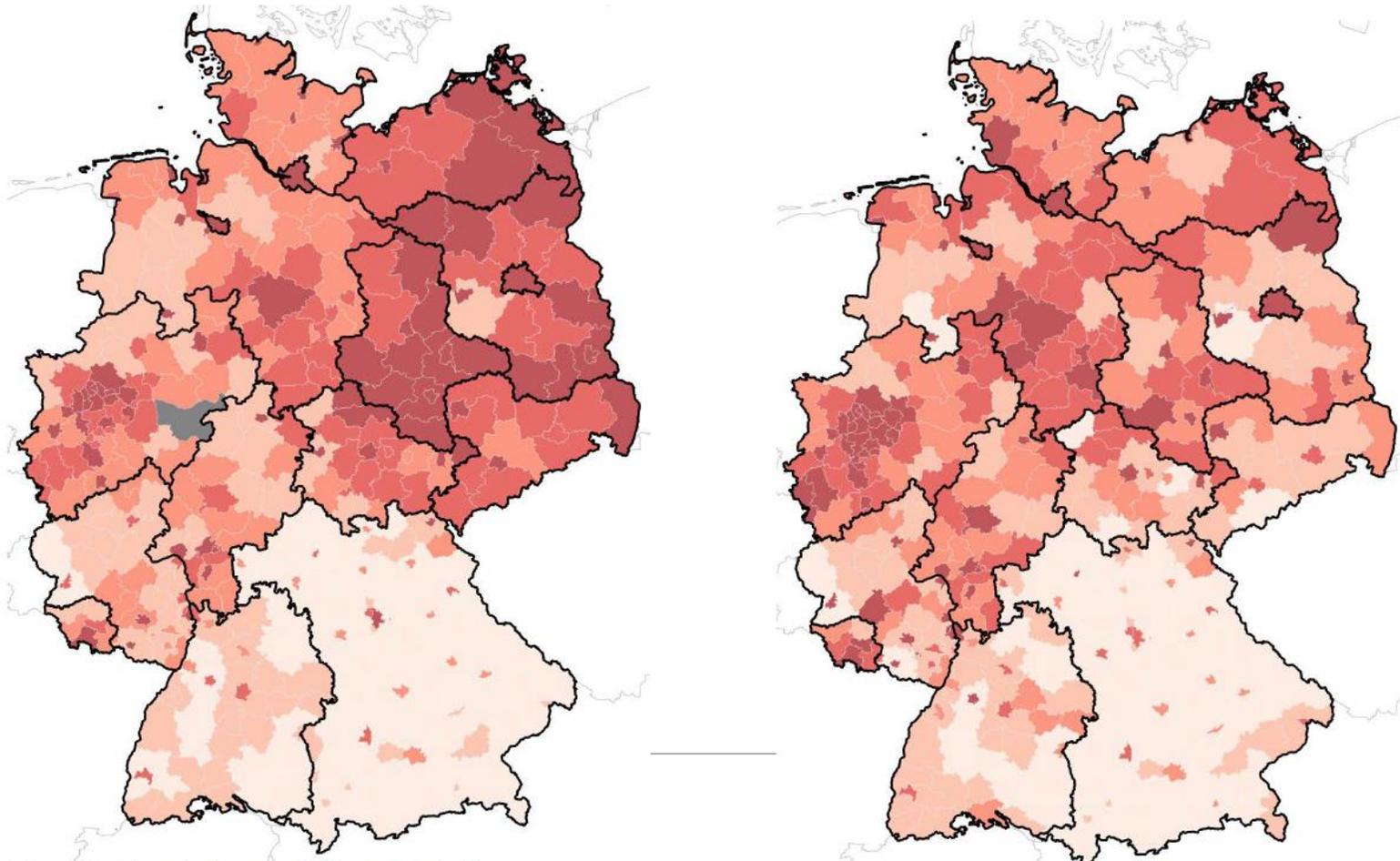
Deutschlandwert: 11,7 %

<https://regionalatlas.statistikportal.de/#>

Für die Berechnung des Indikators „Anteil der Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren mit Bezug von Sozialgeld an allen gleichaltrigen Kindern“ wird die Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren mit Bezug von Sozialgeld (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) im Dezember durch die Gesamtzahl der Kinder gleichen Alters am 31.12. dividiert und mit 100 multipliziert.

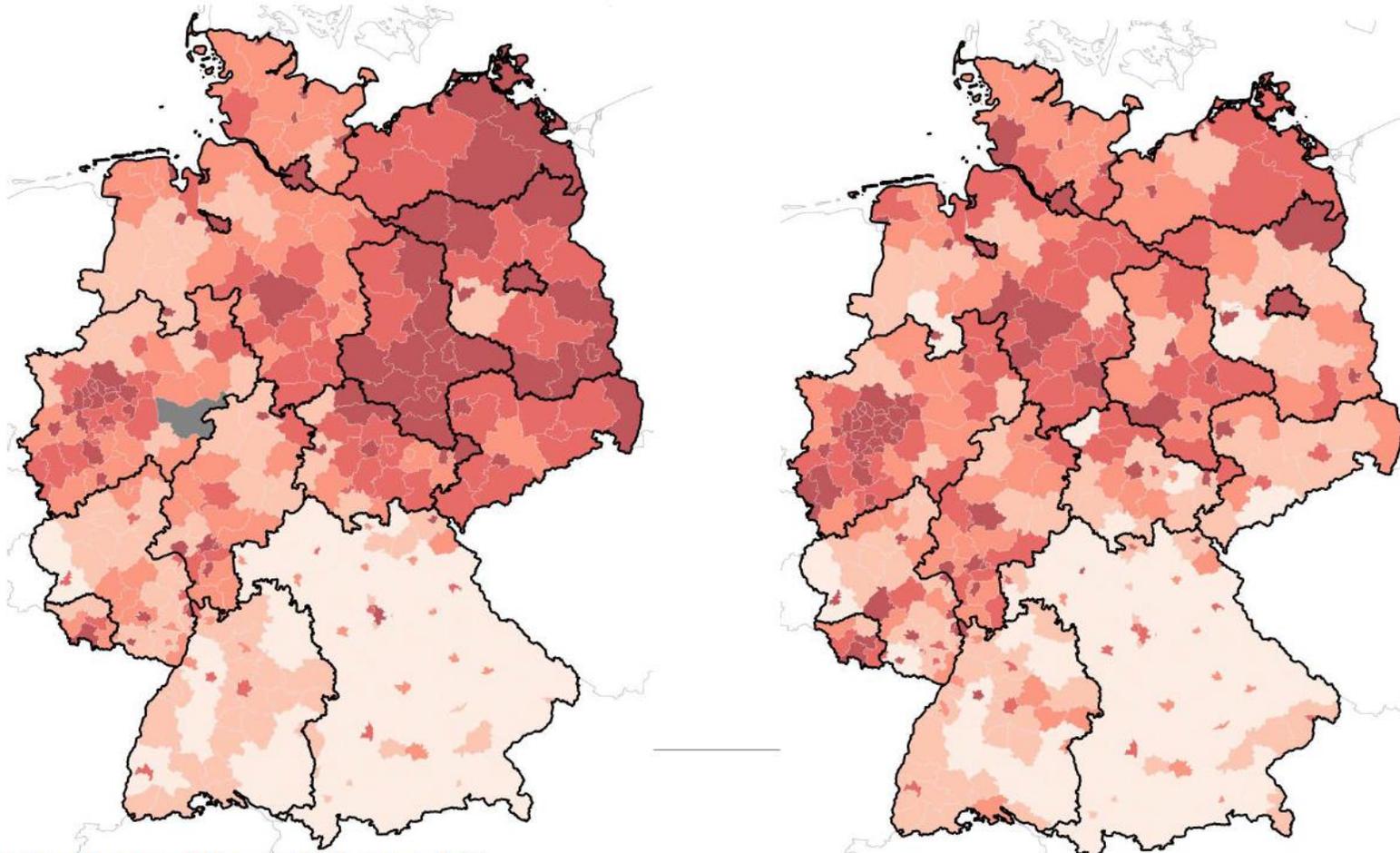
**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

**Entwicklung von Kinderarmut  
(Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren mit Bezug von Sozialgeld an den Kindern  
gleichen Alters) 2011 und 2021**



<https://regionalatlas.statistikportal.de/#>

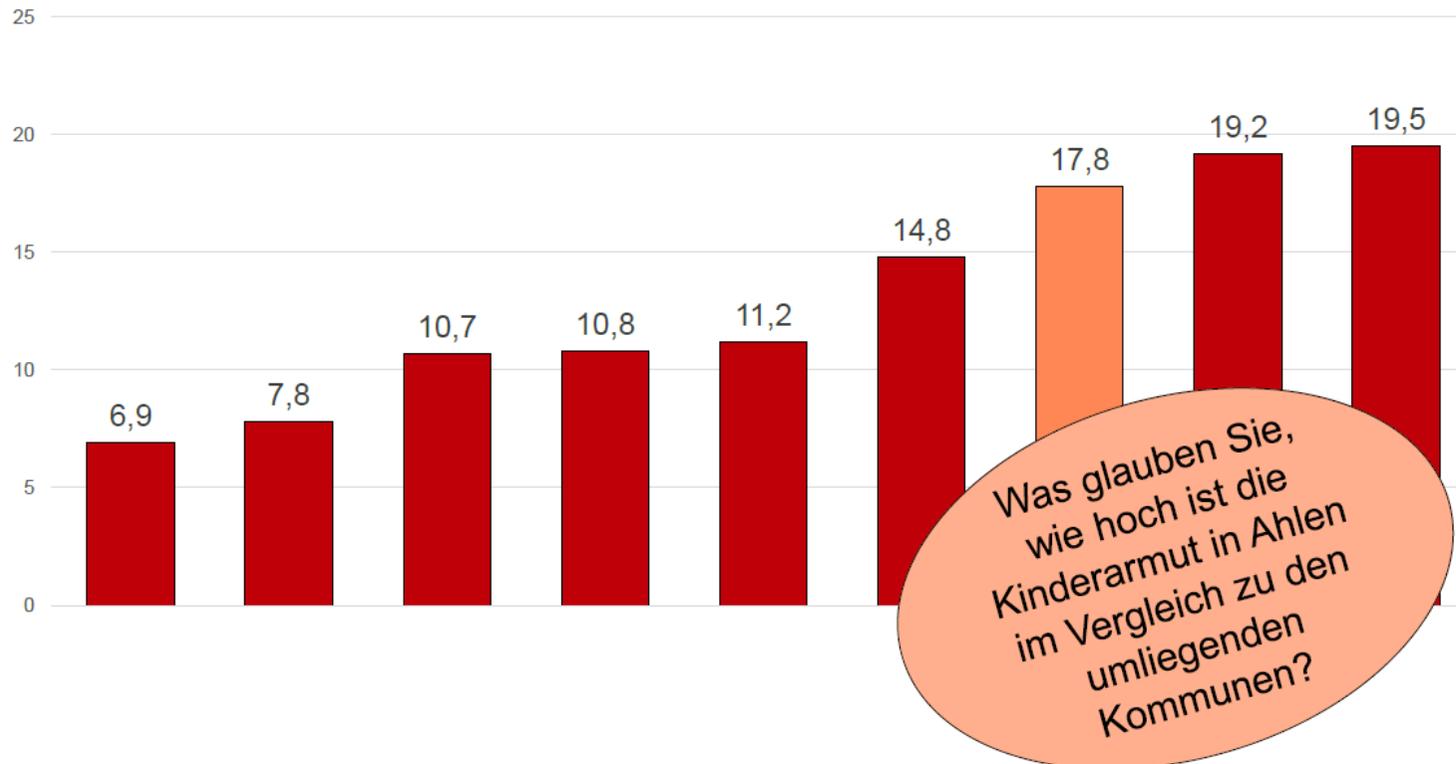
**Entwicklung von Kinderarmut  
(Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren mit Bezug von Sozialgeld an den Kindern  
gleichen Alters) 2011 und 2021**



<https://regionalatlas.statistikportal.de/#>

## Kinderarmut in NRW und Ihren Städten

2020, Kinder unter 15 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, in %

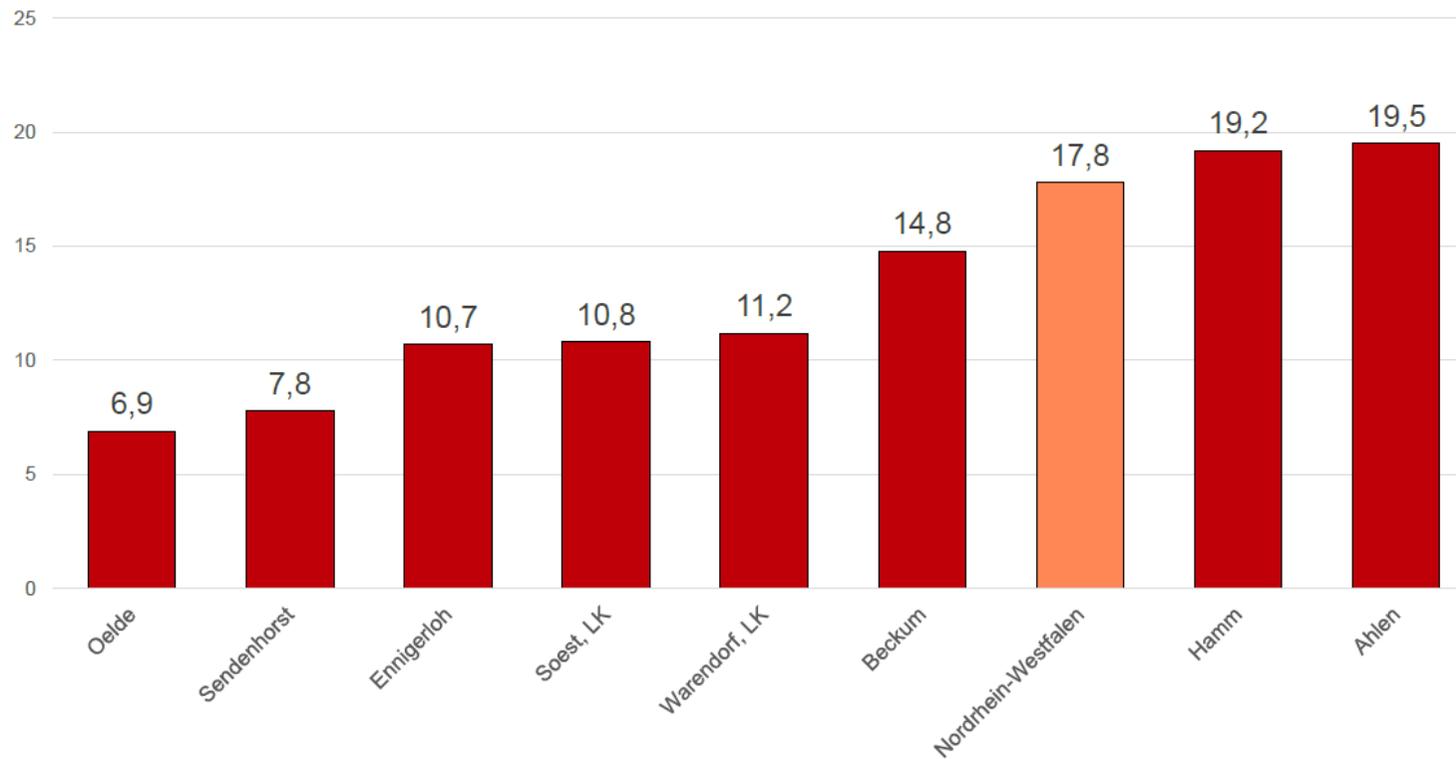


Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune, 2023

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Kinderarmut in NRW und Ihren Städten

2020, Kinder unter 15 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, in %

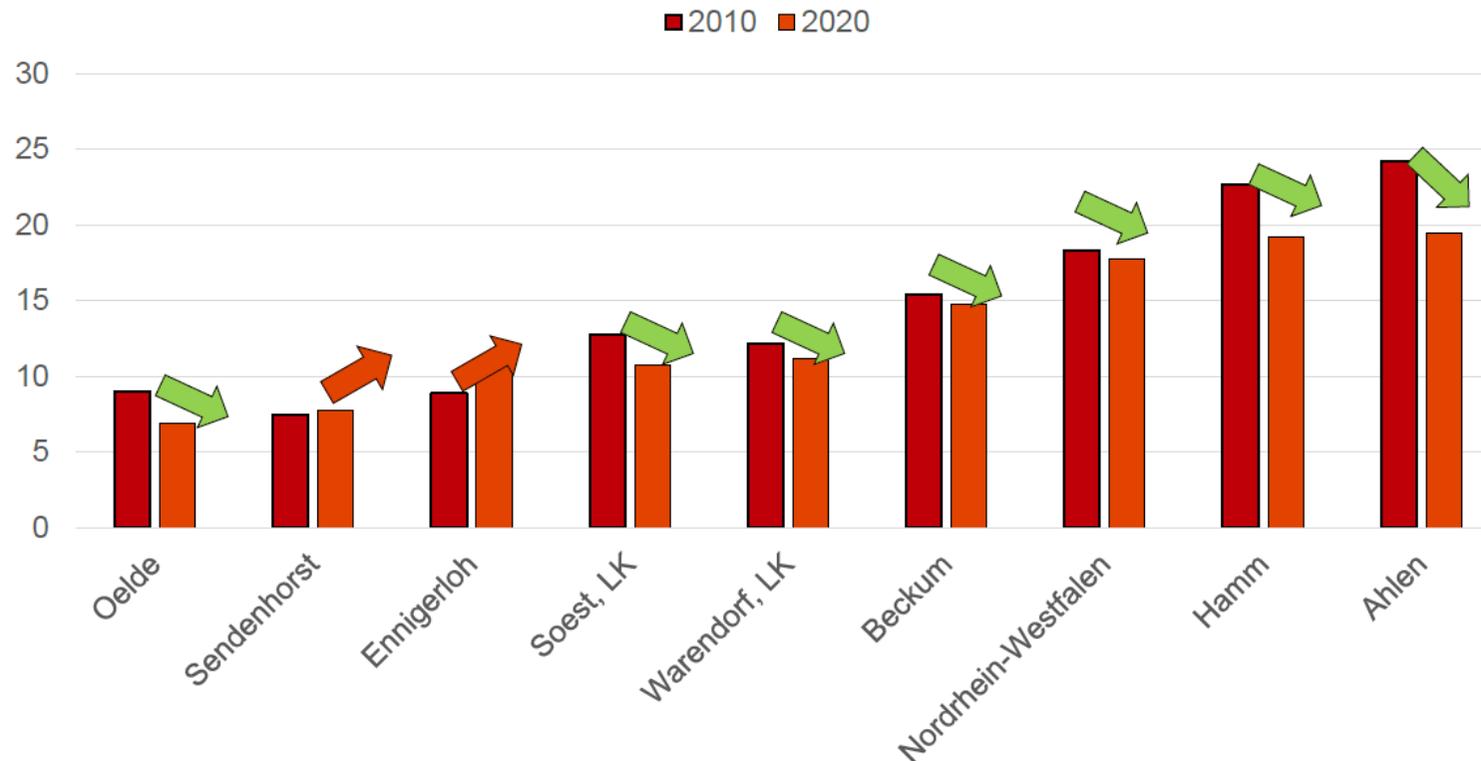


Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune, 2023

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Entwicklung der Kinderarmut

2010 – 2020, in %

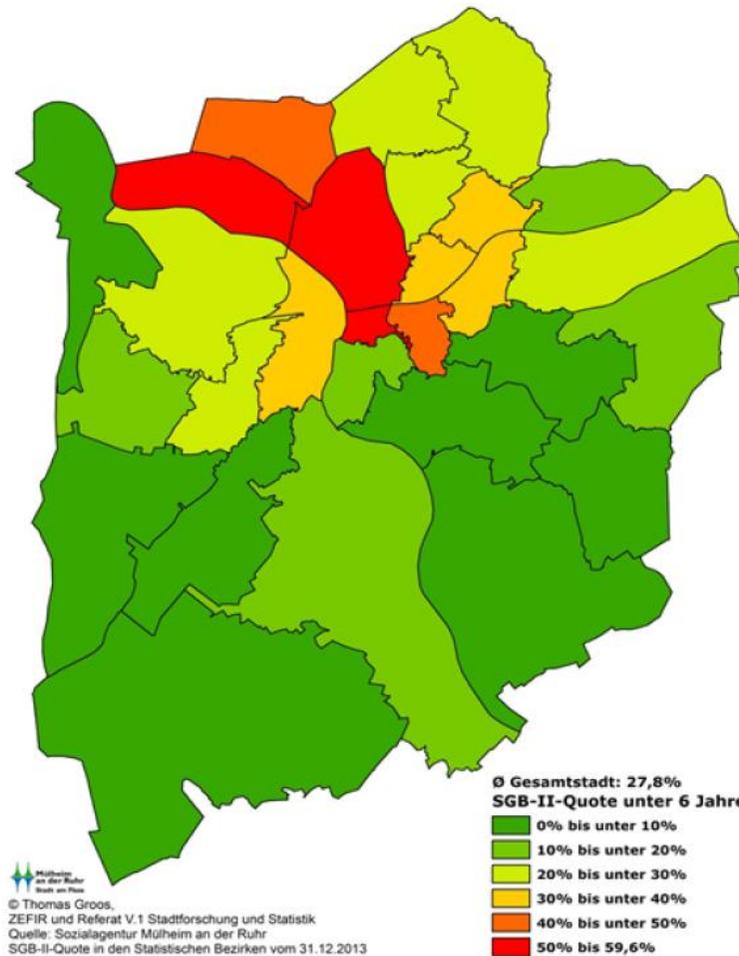


Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser Kommune, 2023

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## „Nirgends ist es wie im Durchschnitt“

Mülheim an der Ruhr - Statistische Bezirke  
Kinder unter 6 Jahren im SGB-II-Bezug

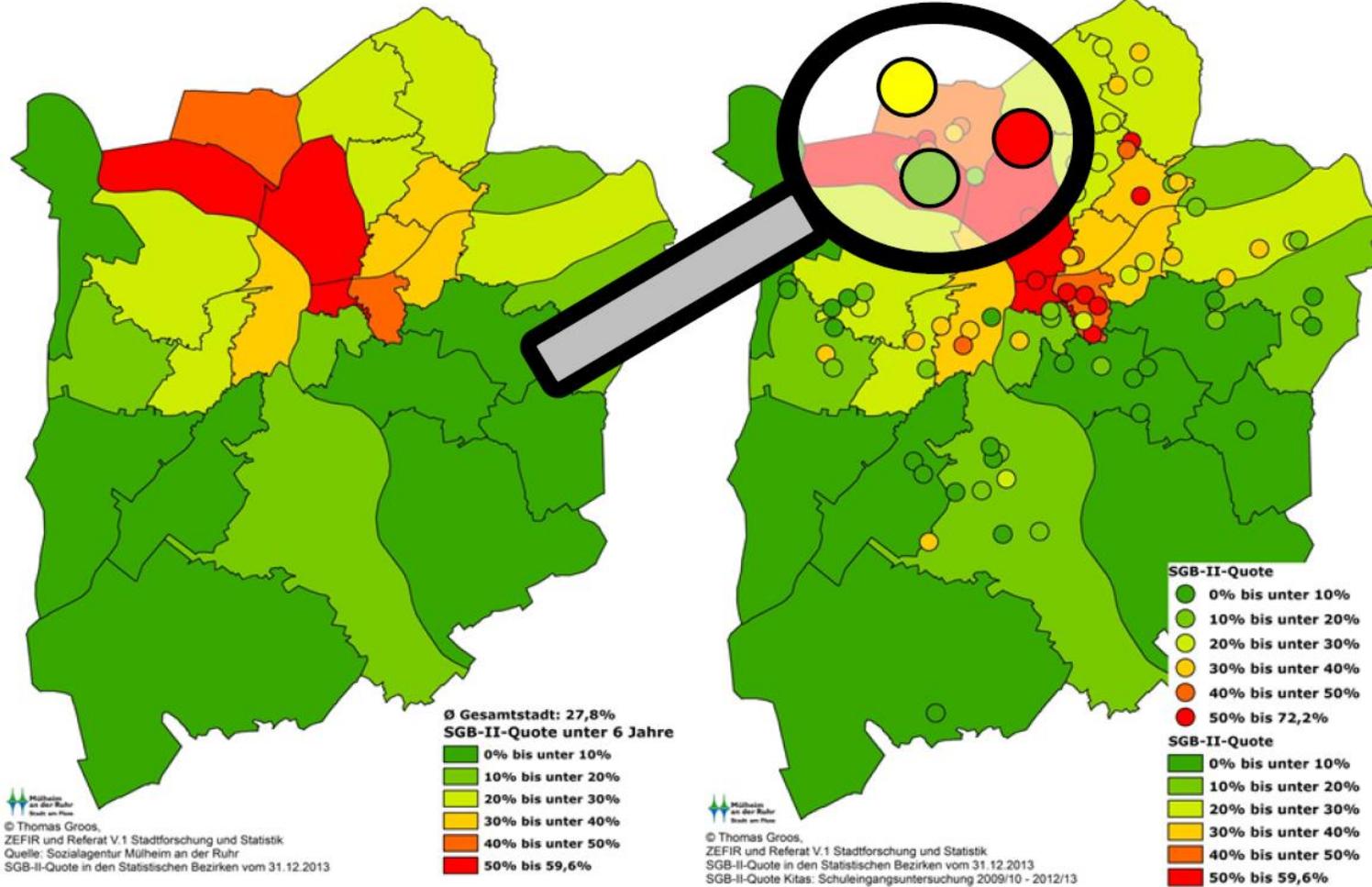


**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Innerstädtische Verteilung am Beispiel Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr - Statistische Bezirke  
Kinder unter 6 Jahren im SGB-II-Bezug

Mülheim an der Ruhr - Statistische Bezirke  
Kinder unter 6 Jahren im SGB-II-Bezug  
SGB-II-Quote in den Kitas

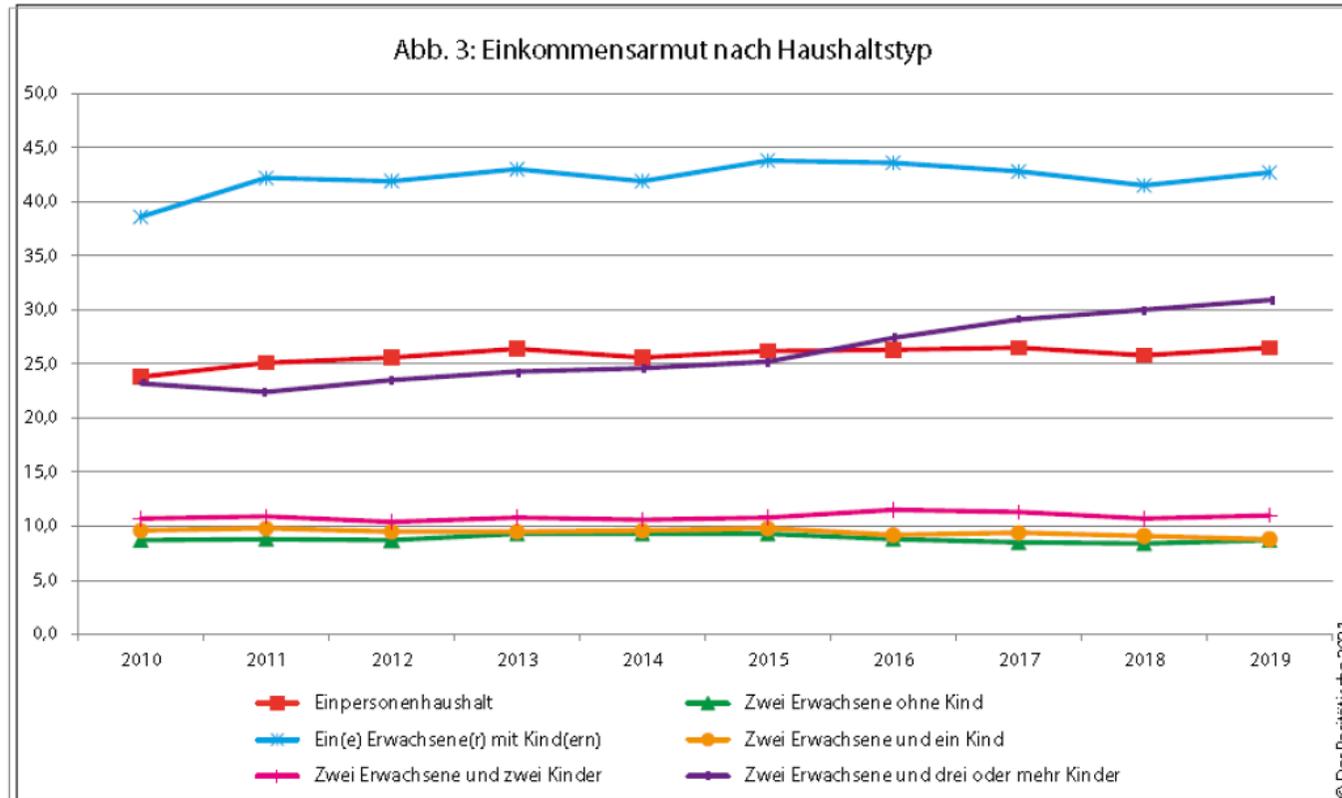


---

## **Ursachen und Folgen von Kinderarmut**

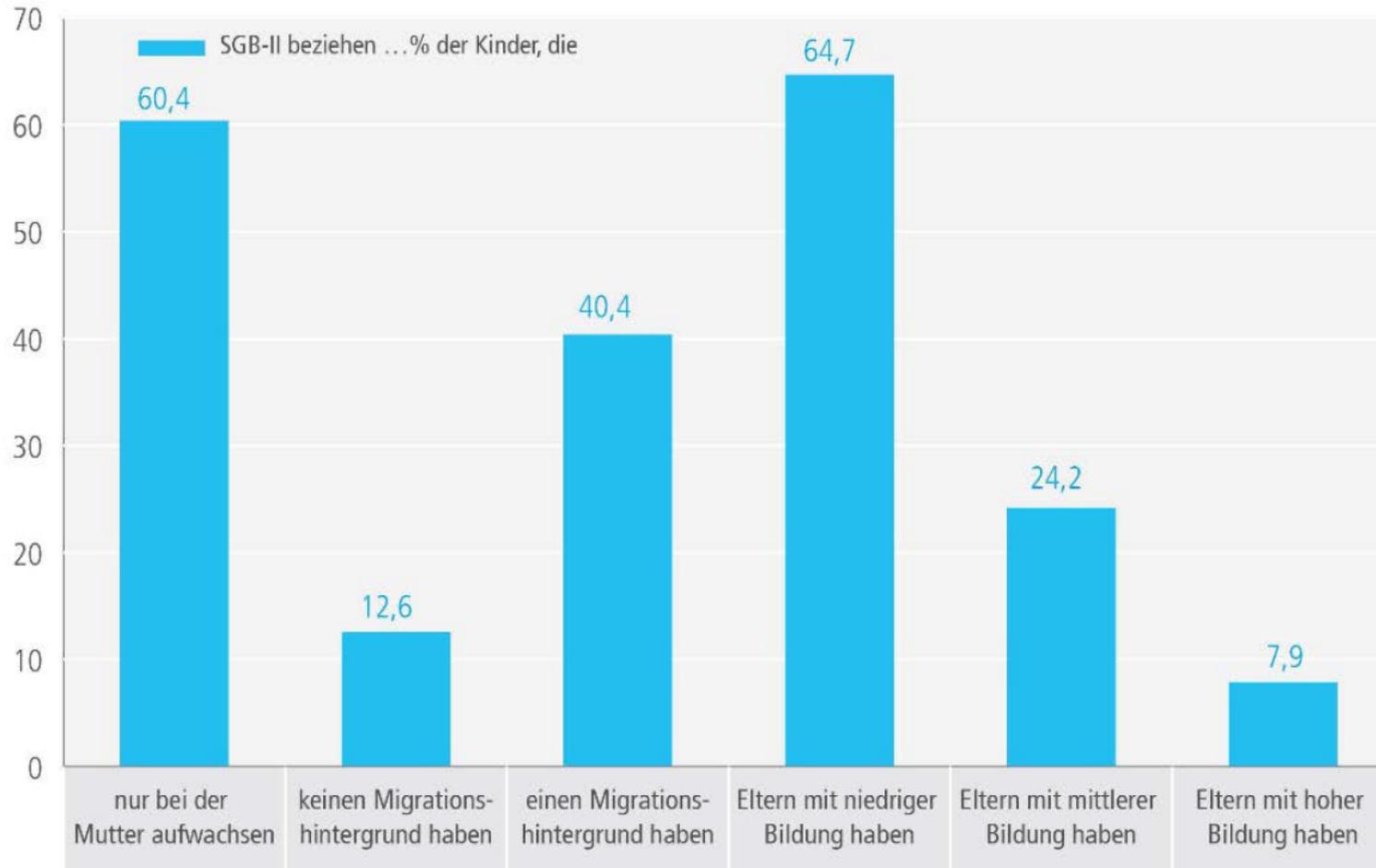
## Betroffenheit von Armut

Alleinerziehende und Mehrkindfamilien haben ein erhöhtes Armutsrisiko



Quelle: Der Paritätische (2021): „Kein Kind zurücklassen. Warum es wirksame Maßnahmen gegen Kinderarmut braucht.“

## Wer ist von Kinderarmut besonders betroffen?



Quelle: Groos/Jehles (2015)

## „Bildungstrichter“

Nichtakademikerkinder

Akademikerkinder



Quelle: Nordstadtblogger

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## (Un-)gerechte Bildungschancen von Kindern aus verschiedenen Familien

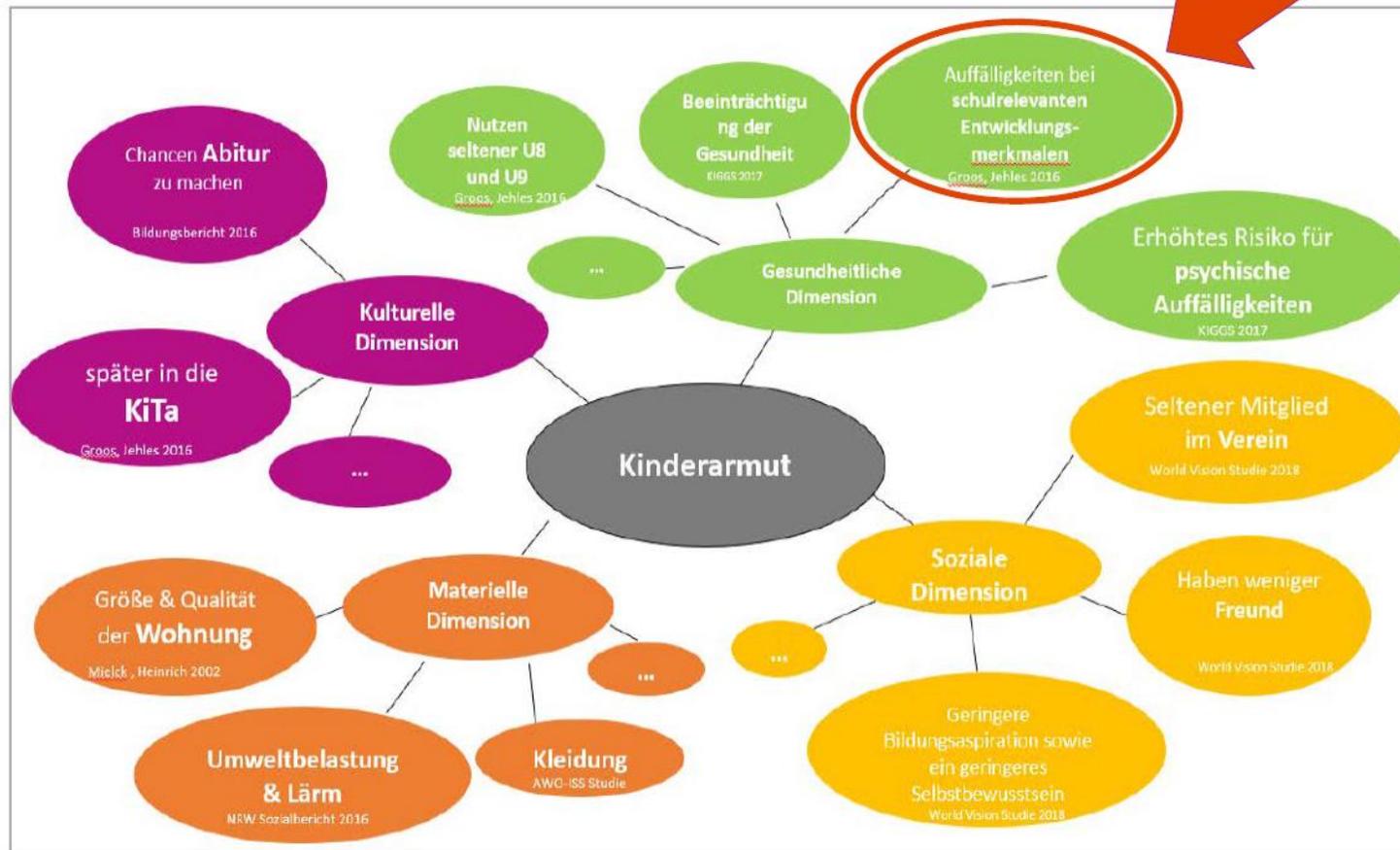
	Familiärer Hintergrund			Migrationshintergrund	Unterschiede nach dem Migrationshintergrund	Prozent (in %)
	Elternteile mit Abitur	Haushaltsnettoeinkommen (in Euro)	Migrationshintergrund			
1	kein	unter 2 600	nein	ja		
2	kein	unter 2 600	ja	ja		
3	kein	unter 2 600	ja	nein		
4	kein	unter 2 600	nein	ja	22,1	
5	kein	2 600–4 000	ja/nein	ja/nein	26,3	
6	kein	über 4 000	ja	nein	30,7	
7	kein	über 4 000	nein	ja/nein	36,4	
8	ein	unter 4 000	ja	ja/nein	44,4	
9	ein	4 000–5 500	nein	nein	59,2	
10	ein	2 600–5 500	nein	ja	63,7	
11	ein	über 5 500	ja/nein	ja/nein	64,6	
12	zwei	4 000–5 500	ja/nein	nein	70,6	
13	zwei	über 5 500	nein	nein	80,3	
14	zwei	über 5 500	ja	nein	80,6	

„Insgesamt schlagen Unterschiede nach dem Migrationshintergrund deutlich weniger zu Buche als Unterschiede nach den anderen drei Kategorien des familiären Hintergrunds.“

Quelle: Ludger Wößmann; Florian Schoner; Vera Freundl und Franziska Pfahler; ifo Institut: Der ifo-„Ein Herz für Kinder“-Chancenmonitor Wie (un-)gerecht sind die Bildungschancen von Kindern aus verschiedenen Familien in Deutschland verteilt?, zuletzt geprüft am 24.04.2023.

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Kinderarmut und Teilhabe



---

## Ihre „Versorgungslage“

1. Wohnen Sie in einer Wohnung mit ausreichend Zimmern?
2. Können Sie sich ab und zu neue Kleidung kaufen?
3. Können Sie sich ein Auto leisten?
4. Können Sie einen festen Betrag im Monat sparen?
5. Können Sie es sich leisten, einmal im Jahr für eine Woche in den Urlaub zu fahren?
6. Können Sie einmal im Monat auswärts essen gehen?
7. Können Sie einmal im Monat ins Kino/Theater/Konzert gehen?

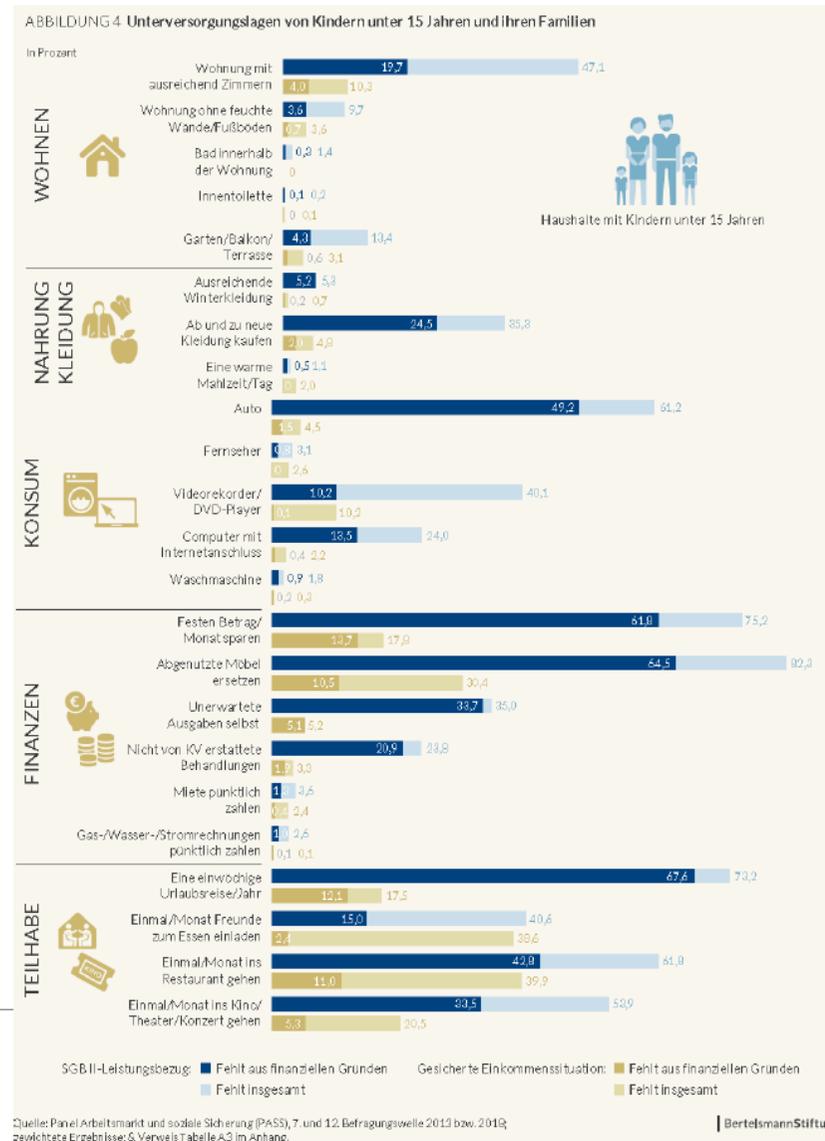
# Folgen von Armut

Einschränkungen insbesondere in den Bereichen Mobilität, Freizeit und soziale Teilhabe.

Einige Beispiele:

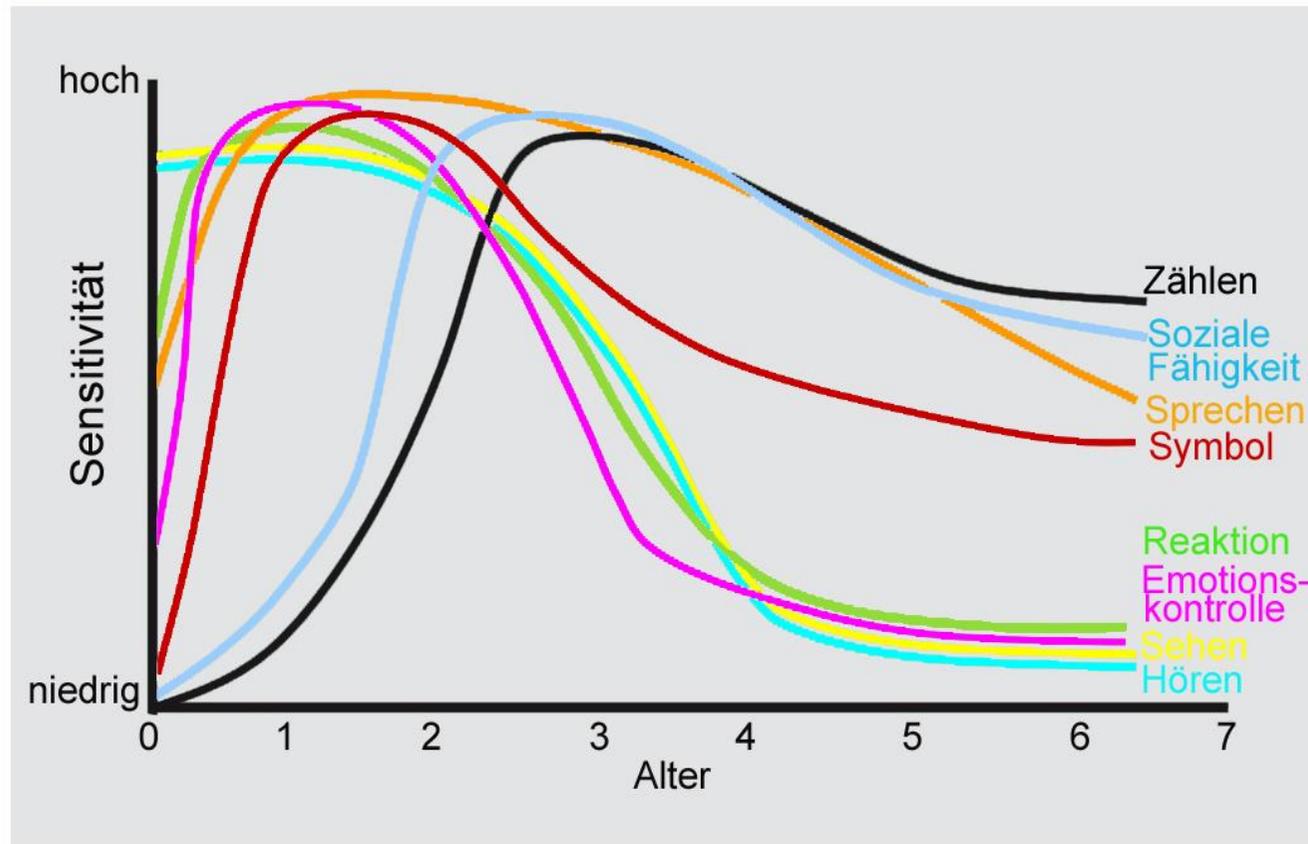
aus finanziellen Gründen besitzen...

- 49,2 Prozent kein Auto,
- 42,8 Prozent können nicht einmal im Monat ins Restaurant gehen,
- 67,6 Prozent nicht einmal im Jahr in Urlaub fahren,
- 61,8 Prozent können aus finanziellen Gründen keinen festen Betrag sparen und
- 64,5 Prozent keine abgenutzten Möbel ersetzen.



Quelle: Bertelsmann Stiftung, 2023

## „Sensitive Phasen“



Quelle: Council for Early Child Development ; graph. Bearbeitung Volker Kersting

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Hintergrund und Datengrundlage



- Erkenntnisinteresse
  - Welche Folgen hat Armut?
  - Wo können wir ansetzen?
  - Was können wir tun?
- Kommunale Prozessdaten u.a. Schuleingangsuntersuchung und SGB II
- Erfassung von
  - Schulrelevanten Entwicklungsmerkmalen
  - soziodemografischen Informationen
  - Raumbezüge (Sozialraum, Kita, Schule)

**Schuleingangsuntersuchung**  
Beispiel für einen Elternfragebogen

**Abgefragte Angaben zu Ihrem Kind:**

Name	
Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Geburtsland	

**Wohnort des Kindes:**

Ort/Postleitzahl: \_\_\_\_\_

**Abgefragte Angaben für beide Eltern/Eltern (für Erwerbsangehörige):**

	Vater	Mutter
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Geburtsland		
Strasse und Hausnummer		
PLZ/Ort		

**KEINM ist ein Teilhabeplan für den Grundschulbereich:**  
Dieser Plan soll in Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Eltern/Eltern erarbeitet werden.  
Bitte Kind NICHT eintragen! Eltern/Eltern erheben die Daten.

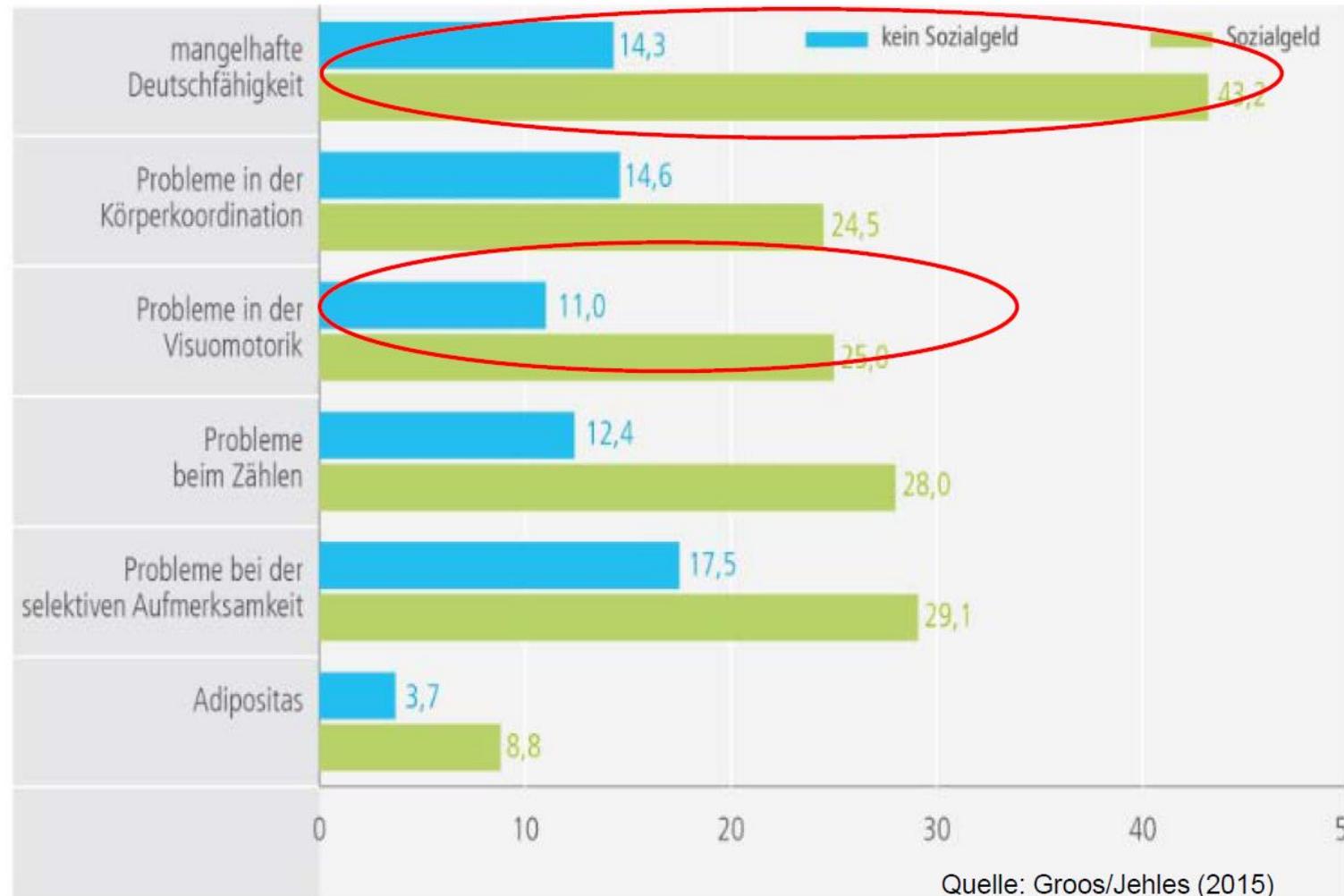
Geburtsjahre der Geschwister: \_\_\_\_\_

**Angaben zum Wohnortverfah:**  
Wohnortverfah: \_\_\_\_\_

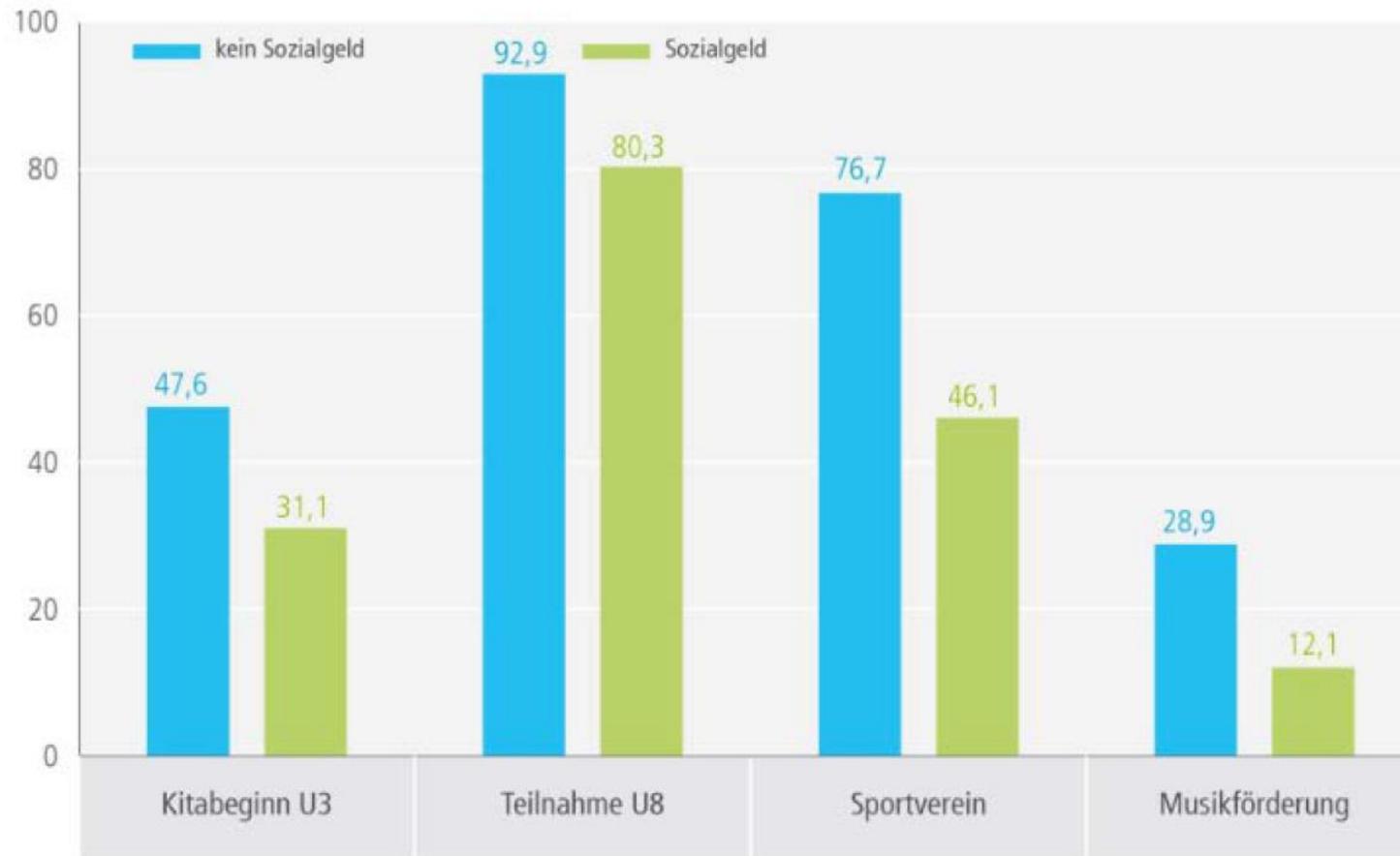
Freizeithaus  Heimplatz  Mehrgenerationen  Hauswirtschaft  
Sonstige Besonderheiten: \_\_\_\_\_

**Einreichung des Kindes:**  
In welchem Alter konnte Ihr Kind:  
laufen: \_\_\_\_\_  
die Treppe: \_\_\_\_\_  
tragen u. tragen lassen: \_\_\_\_\_

## Auswirkungen von Armut auf die Entwicklung von Kindern



## Teilnahme an präventiven Maßnahmen



**TH Köln**  
Quelle: Groos/Jehles (2015)

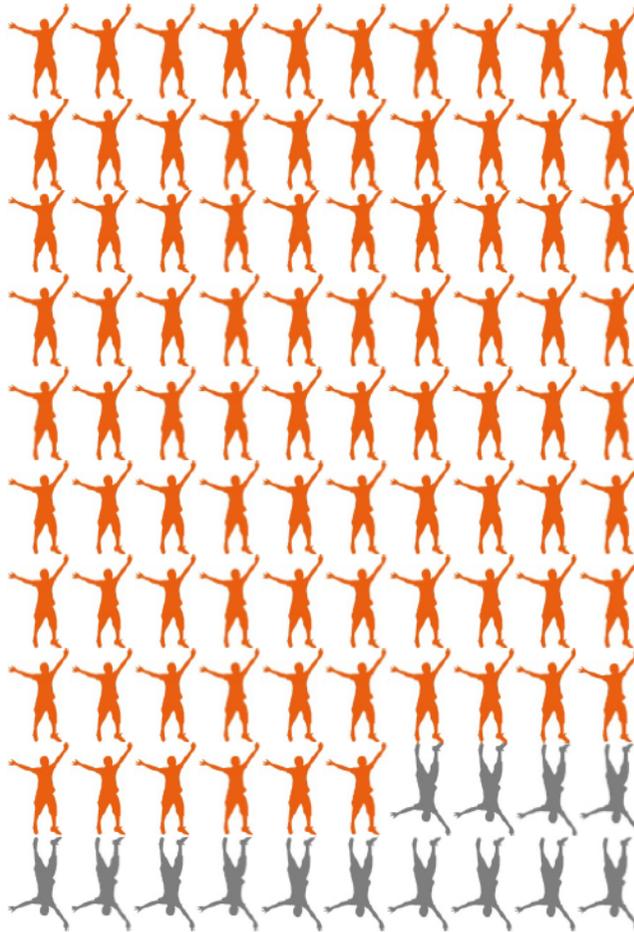
---

## Fallbeispiele kindlicher Entwicklung

Berechnung statistischer Modelle zur Schätzung von  
Einflussfaktoren kindlicher Entwicklung

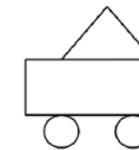
1. Fallbeispiel:  
Visuomotorik (Hand-Auge-Koordination)

## Visuomotorik auffällig



**14%** der untersuchten  
Kinder haben Probleme mit  
der Visuomotorik

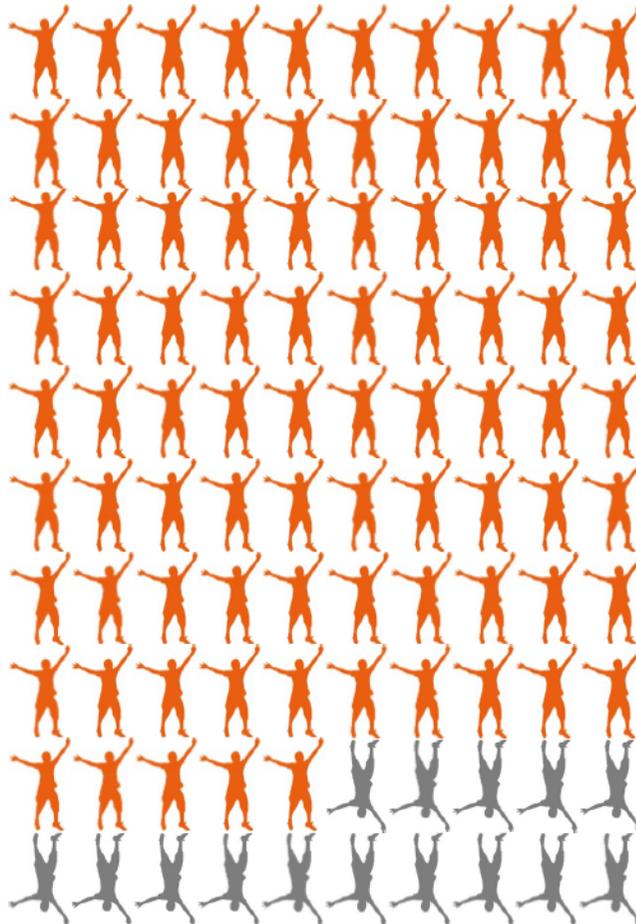
aber: wie groß ist das Risiko  
für welche Kinder?



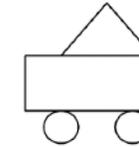
Quelle: Groos/Jehles (2015)

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Visuomotorik auffällig



Junge  
Ø alt  
Eltern Ø gebildet  
kein Sozialgeldbezug  
kein Sportverein  
U3 Kitabeginn  
Ø Sozialstatus der Kita

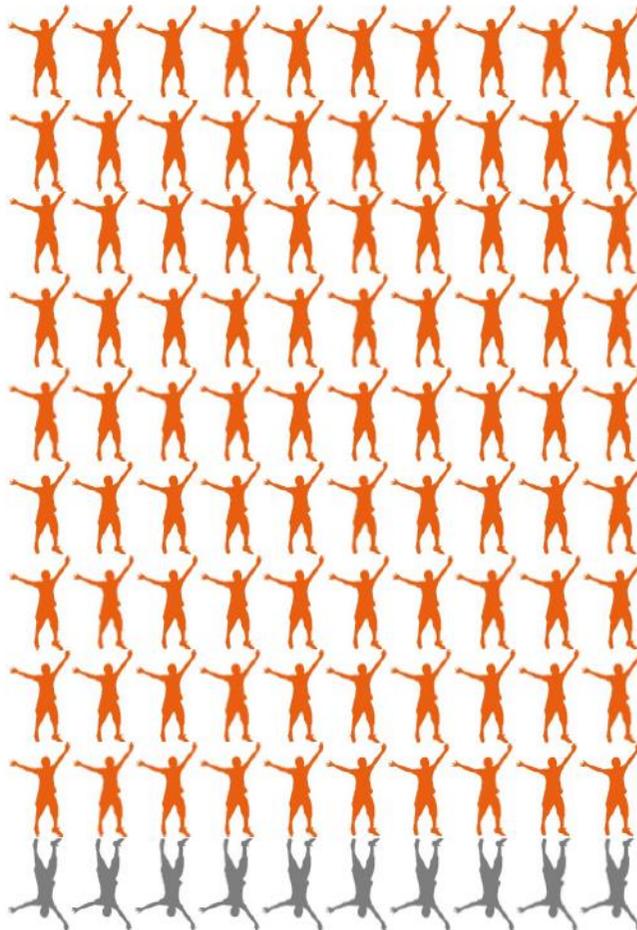


Wahrscheinlichkeit von **15%** für  
auffällige Visuomotorik

Quelle: Groos/Jehles (2015)

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

## Visuomotorik auffällig



Quelle: Groos/Jehles (2015)

Mädchen

Ø alt

Eltern Ø gebildet

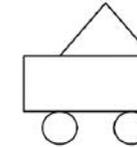
kein Sozialgeldbezug

kein Sportverein

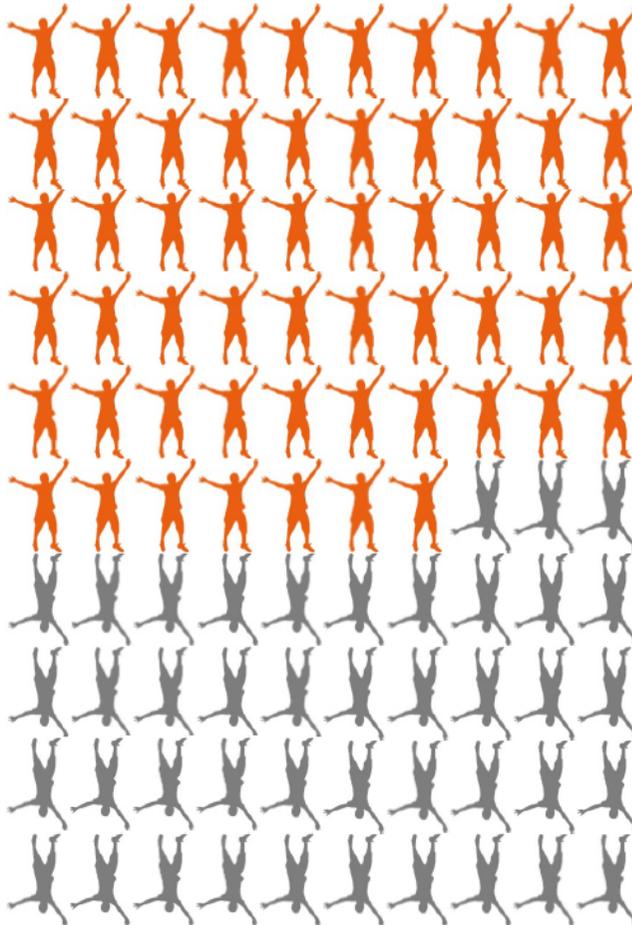
U3 Kitabeginn

Ø Sozialstatus der Kita

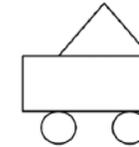
Wahrscheinlichkeit von **10%** für  
auffällige Visuomotorik



## Visuomotorik auffällig



Junge  
Ø alt



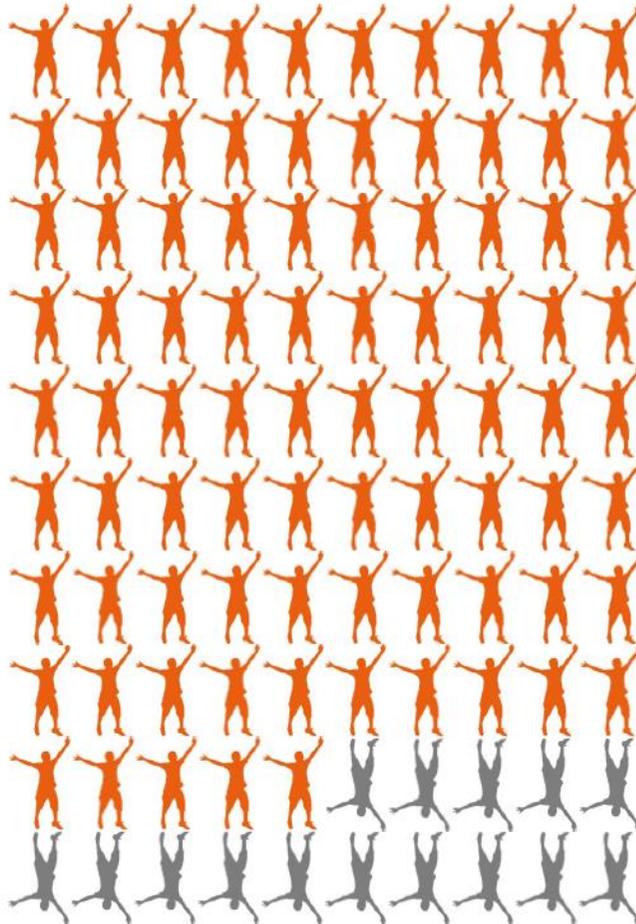
Eltern unterdurchschnittlich  
gebildet  
Sozialgeldbezug  
kein Sportverein  
Ü4 Kitabeginn  
unterdurchschnittlicher  
Sozialstatus der Kita

Wahrscheinlichkeit von **43%** für  
auffällige Visuomotorik

Quelle: Groos/Jehles (2015)

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

## Visuomotorik auffällig



Quelle: Groos/Jehles (2015)

Junge

Ø alt

Eltern unterdurchschnittlich  
gebildet

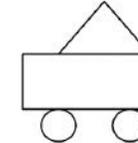
Sozialgeldbezug

Sportverein

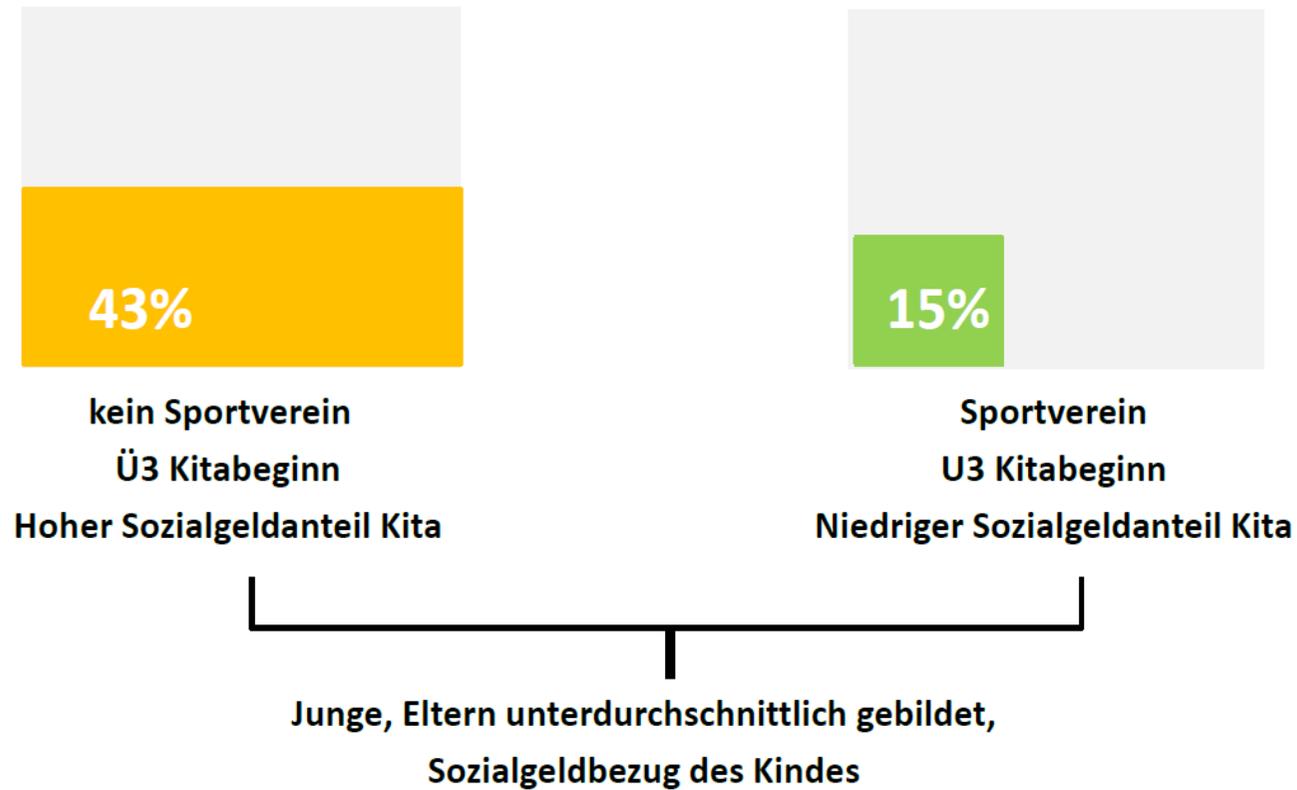
U3 Kitabeginn

überdurchschnittlicher  
Sozialstatus der Kita:

Wahrscheinlichkeit von **15%** für  
auffällige Visuomotorik



## Geschätzte Wahrscheinlichkeit für auffällige Visuomotorik



Quelle: Groos/Jehles (2015)

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

---

## Was können wir tun?

---

## Hürden der Inanspruchnahme

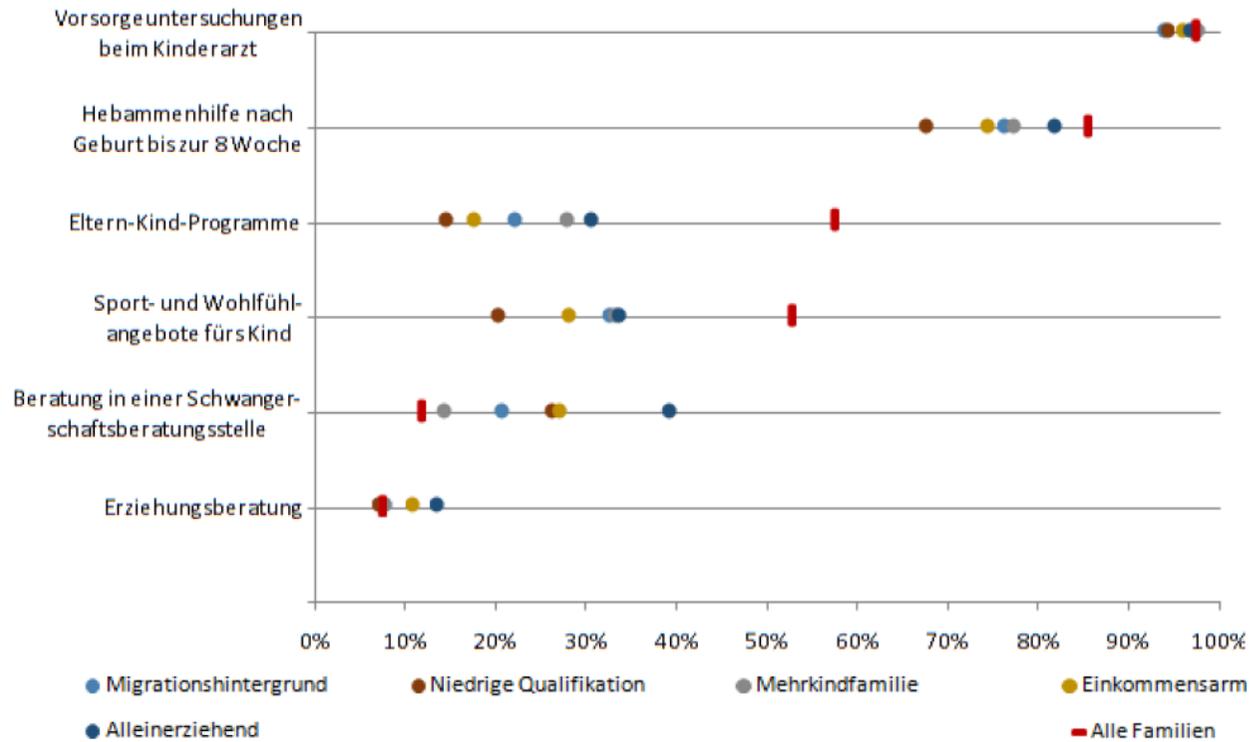
- Es lässt sich eine sozial selektive Inanspruchnahmen von präventiven Angeboten beobachten
- sowohl auf der Ebene der Selbst- als auch auf der Angebotsebene zeigen sich Selektionseffekte:
  - Für die Inanspruchnahme präventiver Angebote benötigen Familien Ressourcen
  - „Schwer erreichbar“ ist nicht nur ein Merkmal von Zielgruppen, sondern auch von präventiven Angeboten

Quelle: Familienbefragung ‚KeKiz‘ 2014, Kohorte der Dreijährigen, Faktor Familie GmbH.



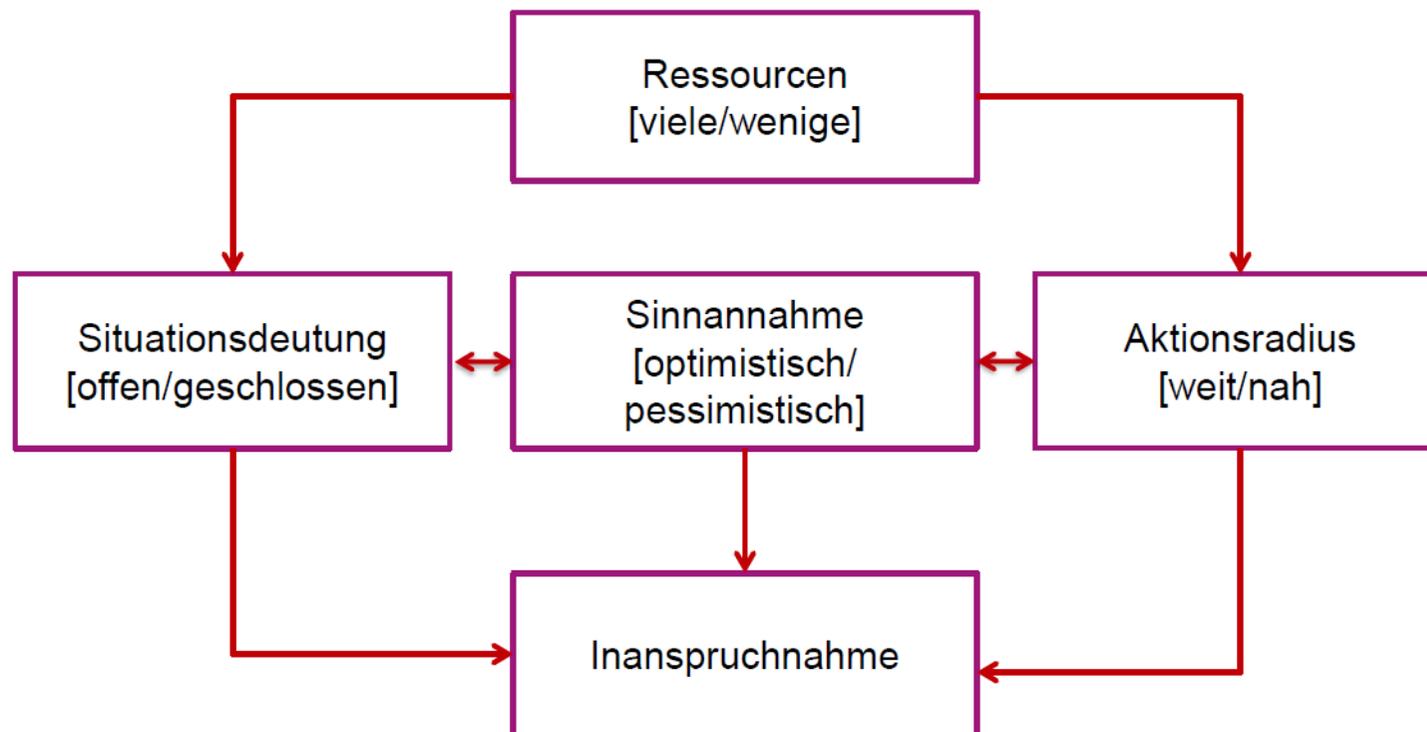
## Welche Angebote erreichen welche Familien?

### Risikolagen



Quelle: Familienbefragung „KeKiz“ 2014, Kohorte der Dreijährigen, Faktor Familie GmbH.

## Inanspruchnahmeentscheidungsmodell



Quelle: Kohlscheen (2016).

## Wie kann Inanspruchnahme verhindert werden?

1. Familien finanziell möglichst knapp halten /hohe Gebühren nehmen
2. Angebote für Berufstätige am Vormittag anbieten
3. Ein kompliziertes Anmeldeverfahren einbauen, auf komplizierte Sprache achten
4. Priorisierung von Problemlagen nutzen -> Eltern möglichst viele Defizite aufzeigen
5. Möglichst homogene Erfahrungswelten schaffen -> „es könnte ja auch anders sein!“ vermeiden
6. „Bringt-ja-eh-nichts-Haltung“ fördern: Für soziale Vererbung von Problemlagen sorgen, sodass diese über Generationen fortbestehen.

Quelle: Familienbefragung ‚KeKiz‘ 2014, Kohorte der Dreijährigen, Faktor Familie GmbH.

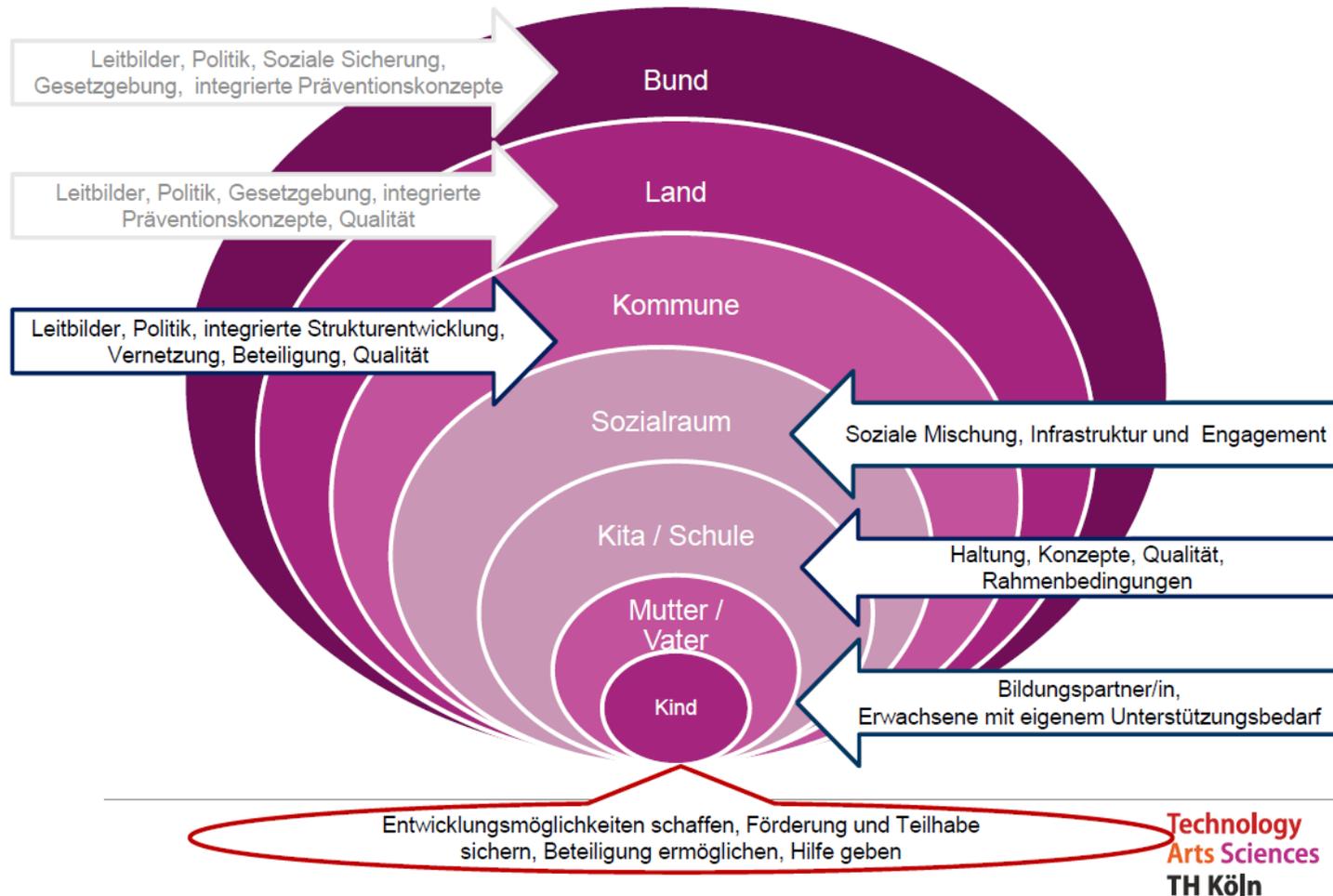
## Typen von Armutshaushalten

- Gießener Forschungsansatz: Experteninterviews und Interviews von 22 Familien

<p><b>A) Die verwalteten Armen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• generationen-übergreifenden Armut</li><li>• vielfältige und langjährige Routinen im Umgang mit den Ämtern und Behörden</li><li>• Ohne institutionelles Netzwerk ist Alltagsbewältigung kaum möglich</li></ul>	<p><b>B) Die erschöpften Einzelkämpfer*Innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• überproportionale Arbeitsbelastung im Familien- und Berufsalltag</li><li>• „Working poor“</li><li>• Armut als Folge eines kritischen Lebensereignisses (Trennung/Scheidung)</li><li>• Erschöpfung aufgrund von gesundheitlichen Problemen und der persönlichen Erfahrung von offizieller Seite allein gelassen zu werden</li></ul>
<p><b>C) Die ambivalenten Jongleur*Innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Familienbiografisch sequenzielle Armutserfahrung</li><li>• Psychologisch begründbare ambivalente Persönlichkeitsstrukturen führen zu „unvernünftigen“ Verhaltensweisen</li><li>• Verhaltensmuster: Verdrängung, Optimismus</li><li>• Verschuldung, Abbruch von Ausbildungen</li><li>• Kaum Inanspruchnahme von Unterstützung</li></ul>	<p><b>D) Die vernetzten Aktiven</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (monetäre) Unterstützung durch familiäres Netz</li><li>• Fähigkeit, institutionelle Hilfen selbstbewusst und aktiv in den Alltag zu integrieren</li><li>• Alleinerziehende mit hohen Bildung</li></ul>

Quelle: Meier/Preuße/Sunnes (2003)

## Ebenen des armutssensiblen Handelns



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Holz 2017

---

## Armutssensibilität...

„...ist als Empathie und Einfühlungsvermögen, Empfindsamkeit, Wertschätzung und Respekt gegenüber armutsbetroffenen Menschen – ihrer Lebenslage, ihren Bedürfnissen und Bedarfen, ihren Ressourcen und ihrem/ihren Bewältigungshandeln/-strategien – zu verstehen.

... ist ein pädagogisch ausgerichteter Anspruch an Fach-/Leitungskräfte und Institutionen sowie ein sozialpolitischer Anspruch an Entscheidungsträger\*innen.

... zeigt sich

- (a) im persönlichen Handeln (Haltung, Wissen, Selbstreflexion),
- (b) in der institutionellen Organisation (Konzept, Verfahrensregelungen, Vorschriften
- (c) in den Strukturen (Gestaltung von Zugang und Teilhabe, Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung).“

(Holz 2021: 7)

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## #ichbinarmutsbetroffen

 **MadZeh**  
@TweetMatze · Folgen

Bin Alleinerziehend mit 3 kleinen Kindern, hätte 7 Stunden am Tag die Zeit zu arbeiten. Finde jedoch nichts. Es wird nicht ausgesprochen, aber mutmaßlich sind die Kinder das zu hohe Risiko. Die logische Folge [#IchBinArmutsbetroffen](#) und die Kids dadurch auch!

6:57 vorm. · 27. Mai 2022

 [Ganze Unterhaltung auf Twitter lesen](#)

605 Antworten Link kopier.

[20 Antworten lesen](#)

 **Ronja**  
@Ronjaphia · Folgen

[#IchBinArmutsbetroffen](#) und es tut mir weh zu sehen, wie spontan nicht-Arme ihren Bedürfnissen folgen können. Ihr seht leckere Himbeeren am Obstand? Hier gibts ein schönes Halstuch für 5 Euro? Beim Rewe seht ihr kleine Körbchen mit Frühblühern? - Ich muss dran vorbei gehen. Immer.

6:50 nachm. · 26. Mai 2022

 [Ganze Unterhaltung auf Twitter lesen](#)

817 Antworten Link kopier.

[40 Antworten lesen](#)

 **sarah-lee**  
@xsarahleee · Folgen

Armut betrifft uns alle!

Die meisten von uns sind nur eine Kündigung und einen schlecht bezahlten Job davon entfernt, selbst in Armut reinzurutschen.

Wir alle sollten ein Interesse daran haben, dass niemand in Armut leben muss. [#IchBinArmutsbetroffen](#)

10:38 vorm. · 29. Mai 2022

1.873 Antworten Link kopier.

[208 Antworten lesen](#)

 **Sophie Sumburane**  
@SophSumbu · Folgen

Wisst ihr noch, wie ihr alle im [#Lockdown](#) während [#Corona](#) (fast) depressiv geworden seid, weil ihr nichts machen konntet? Keine Ausflüge, Ausgehen, Shoppen, alles ging nicht? War Scheiße? Nun, so geht es Menschen, die [#IchBinArmutsbetroffen](#) sind jeden Tag, nur aus anderem Grund.

4:14 nachm. · 22. Mai 2022

1.877 Sieh dir aktuelle Informationen zu COVID-19 auf Twitter an

[41 Antworten lesen](#)

 **Anni**  
@Finkulase · Folgen

[#IchBinArmutsbetroffen](#) und stand schon weinend bei LIDL an der Kasse, weil ich mich verrechnet habe.

6:24 vorm. · 25. Mai 2022

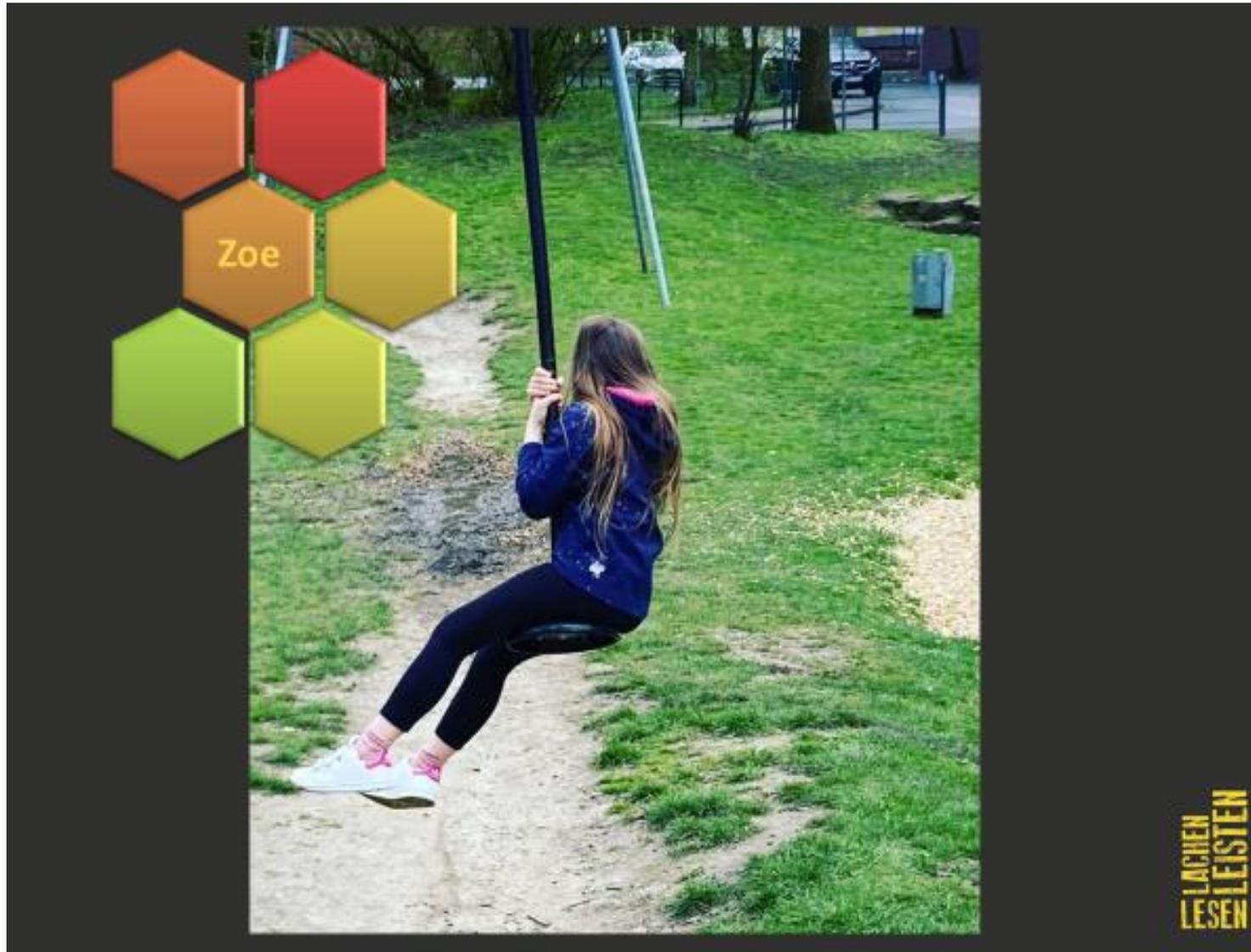
705 Antworten Link kopier.

[27 Antworten lesen](#)

## 6. Umgang mit Armutsfaktoren in der Schule

(OGGS „Gebrüder-Grimm-Schule“ aus Hamm - Schulpreisträger 2019 (Frank Wagner))





# Gebrüder-Grimm-Schule

## Hamm



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN





*„Wenn das Leben  
Dir Zitronen gibt –  
mach Limonade  
draus.“*  
*Virginia Euwer Wolff*

**LACHEN  
LEISTEN  
LESEN**

*abgewirtschaftet...*



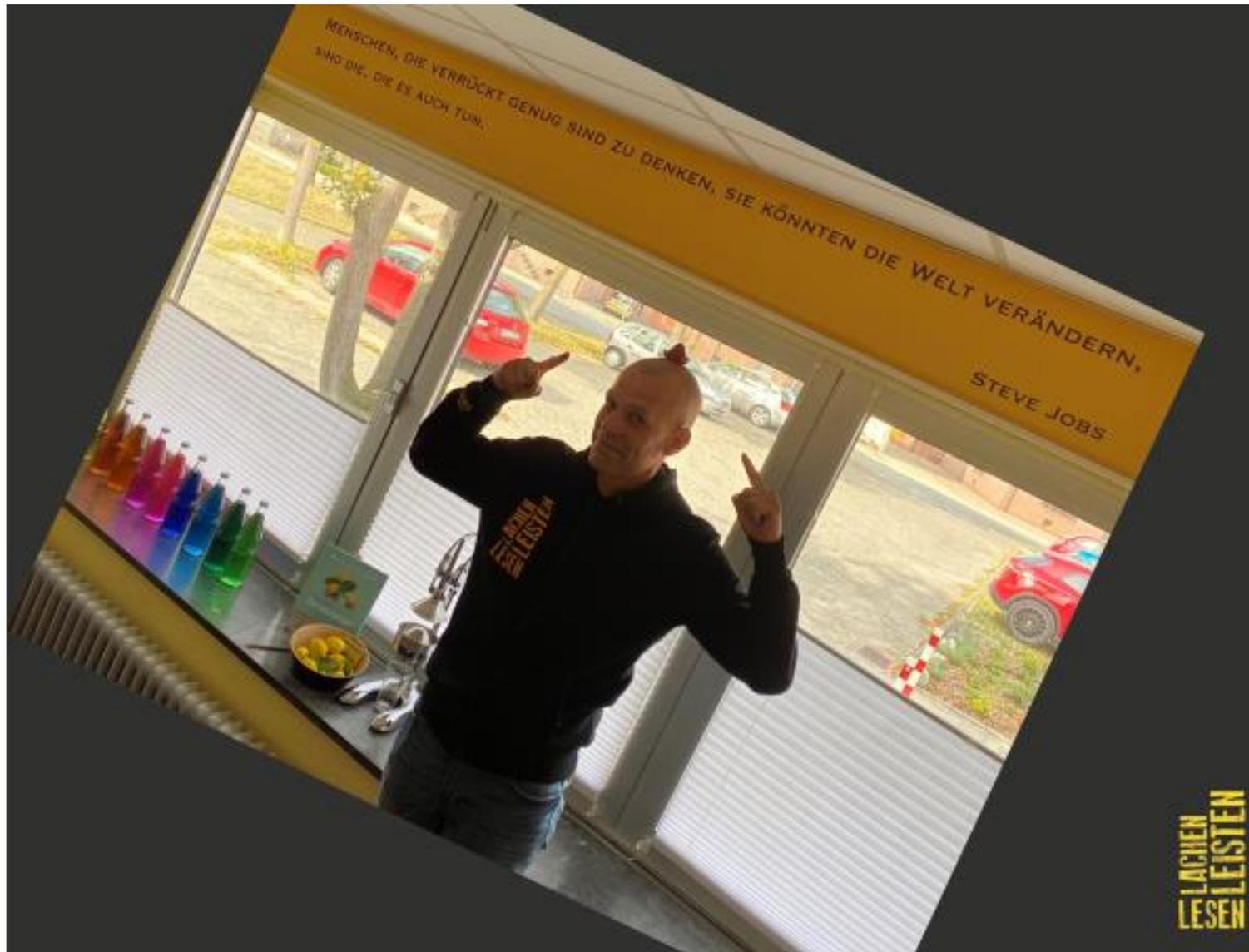
**LACHEN  
LEISTEN  
LESEN**

## *Fabrikschule*



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN







„Das Rennen muss nicht heißen: liegt mein Kind überall gut im Durchschnitt? - Das Rennen muss heißen: Was macht mein Kind anders? Individuell? Anderssein muss die neue individuelle Norm sein.“

Markus Hengstschläger, die Durchschnittsfalle, 2018

„Um eine gute Idee zu haben, braucht man viele Ideen. Aber um viele Ideen zu haben, muss man sich in seiner Haut wohlfühlen und verstehen, dass die Ideengenerierung nach einem spielerischen Umfeld verlangt, in dem nicht beurteilt oder verurteilt wird.“

Mario Herger in Das Silicon-Valley-Mindset, 2017

„Begeisterung ist Dünger für das Gehirn!“

Gerald Hüther, Mit Freude lernen ein Leben lang, 2016

„Schule muss einen Wandel gestalten, weg von einer Welt, in der traditionelles Wissen rasch an Wert verliert, hin zu einer Welt, in der die Bedeutung von fundierten Kompetenzen zunimmt, aufbauend auf einer Verbindung von traditionellem und modernem Wissen zusammen mit Skills, Charaktereigenschaften und aufbauend auf selbstgesteuertem Lernen.“

Andreas Schleicher OECD

**LACHEN  
LESEN**

## Geschichten aus dem Lehrerzimmer...



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN

## „lachend LEISTUNG lieben lernen“



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN

## Gebrüder-Grimm-Schule

# Lachen – Leisten – Lesen

Wir fördern emotionale Intelligenz!

Wir fördern akademische Intelligenz!

Wir fördern das zentrale  
Element des Lernens!

*digitale Schule  
Reggio-inspirierte Schule*

*Hauptpreisträger des deutschen Schulpreises 2019*

LACHEN  
LEISTEN  
LESEN

# Lachen



## Hamm:

Gebrüder-Grimm-Schule  
- Offene Ganztagesgrundschule -

Berliner Str. 137 59075 Hamm  
Telefon (02381) 305309  
Fax (02381) 305309  
[info@gebrueder-grimm-schule-hamm.de](mailto:info@gebrueder-grimm-schule-hamm.de)  
[www.gebr-grimm-schule-hamm.de](http://www.gebr-grimm-schule-hamm.de)

### Lachen – Leisten - Lesen

Ehrung einer Schülerin bzw. eines Schülers

Sehr geehrte(r) Frau/Herr \_\_\_\_\_

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Ihr Kind \_\_\_\_\_  
folgende außergewöhnliche Leistung in der Schule erbracht hat:


Wir sind stolz auf Ihr Kind und freuen uns darauf, es in seiner weiteren  
Lernenwicklung begleiten und fördern zu können.

Wir möchten Ihr Kind in den nächsten Treffpunkt Grimm für seine Leistung ehren und  
laden Sie dazu am \_\_\_\_\_ herzlich in die Aula unserer  
Schule ein.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
(Name, Klassenlehrer/-in)

\_\_\_\_\_  
(E-Mail, Name)



**LACHEN  
LEISTEN  
LESEN**

## Lachen

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Ihr Kind Miley folgende außergewöhnliche Leistung in der Schule erbracht hat:

Auch uns Erwachsenen fällt es manchmal ganz schön schwer, zuhause richtig zu arbeiten und alle Aufgaben pflichtbewusst und konzentriert zu erledigen. Du hingegen bist darin eine absolute Expertin. Im Homeschooling hast du gezeigt, dass du hervorragend selbstständig arbeiten kannst und man sich wirklich auf dich verlassen kann. Von dir kann sich so manches Kind und so mancher Erwachsener wirklich eine Scheibe abschneiden. Du kannst sehr stolz auf dich sein, liebe Miley.

Wir sind stolz auf Ihr Kind und freuen uns darauf, es in seiner weiteren Lernentwicklung begleiten und fördern zu können.

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

## Lachen



**LACHEN  
LEISTEN**

## Lachen



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN

## Lachen



LACHEN  
LEISTEN

## Lachen



LACHEN  
LEISTEN

## Lachen



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN

## Lachen



LACHEN  
LEISTEN

## Lachen

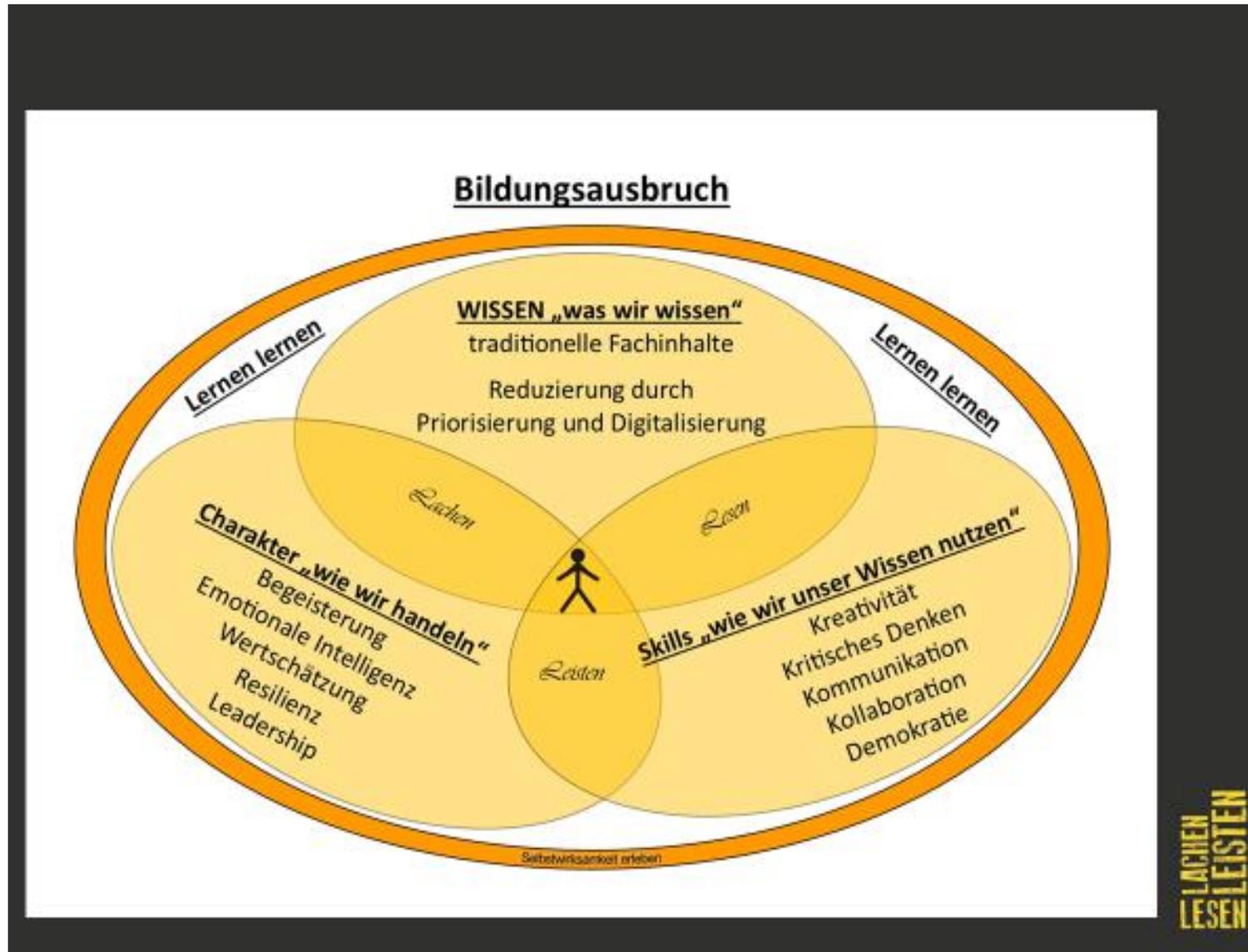


Friedrich-Wilhelm-Stift

Evangelische Stiftung für Jugendhilfe seit 1856

LACHEN  
LEISTEN  
LESEN





# Fachwissen

(kompetenzorientiert)

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

priorisiertes  
**Fachwissen**

digital ausgelagertes  
**Fachwissen**  
„external Brain“

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN



## Zukunftskompetenzen

priorisiertes  
Fachwissen

digital ausgelagertes  
Fachwissen  
„external Brain“

trainierte  
Basiskompetenzen

LACHEN  
LEISTEN  
LESEN



## Leisten



### Kinderlehrplan Das lerne ich in Mathe



#### Mit Mathe umgehen

- Ich entdecke, forsche und erfinde.
- Ich sehe die Welt mit Matheaugen.
- Ich vermute, überprüfe und beweise.
- Ich erkläre und schreibe Lösungswege auf.



#### Zahlen und Rechnen

- Ich kenne Zahlen.
- Ich rechne sicher.
- Ich verstehe wie man rechnet.
- Ich rechne geschickt.

#### Raum und Form

- Ich kenne geometrische Formen und Körper.
- Ich orientiere mich im Raum.

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

## Leisten

Mathematik	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich zerlege Zahlen.</li><li>- Ich verstehe das Stellenwertsystem.</li><li>- Ich kann plus und minus rechnen.</li><li>- Ich kann das Einmaleins auswendig.</li><li>- Ich nutze schriftliche Rechenverfahren.</li><li>- Ich kenne mich mit Größen aus (Geld, Längen, Uhrzeit).</li></ul>
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich erzähle verständlich.</li><li>- Ich schreibe Texte.</li><li>- Ich lese flüssig und verstehe, was ich lese.</li><li>- Ich schreibe richtig.</li><li>- Ich schreibe leserlich.</li></ul>
Lernen lernen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich recherchiere.</li><li>- Ich sichere Gelerntes sinnvoll und finde es wieder.</li><li>- Ich setze digitale Werkzeuge sinnvoll ein.</li><li>- Ich organisiere mein Lernen.</li></ul>

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

## Leisten

Projekte

Trainingskurse

Basisunterricht

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

## Leisten

Uhrzeit	Tagesablauf
07.00 – 08.30 Uhr	Offener Anfang
08.30 – 10.00 Uhr	Unterricht/Lernzeit
10.00 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 12.00 Uhr	Unterricht/Lernzeit (Projekte+Kurse)
12.00 – 12.30 Uhr	Pause
12.30 – 13.30 Uhr	Unterricht
13.30 – 14.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Lernzeit/Spielzeit/AGs

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

## Leisten

Vormittag + Nachmittag = EINE Schule

**Strukturen**

**Räume**

**Personal**

„Lachend Leistung lieben lernen“.

Alle Ressourcen & Potentiale maximal nutzen.

**LACHEN  
LESEN  
LEISTEN**

## Leisten

Schulweit gleiche Strukturen geben allen Sicherheit

Leisezeichen  
Regeln  
Fächersymbole  
Aufräummusik  
Klassenwetter  
Lernspuren &  
Sprechende Wände  
Ziele, Fehler,  
Talente

Schulweit gleiche Strukturen geben allen Sicherheit

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

# Leisten

## Lernzeitplan Deutsch KW 16

vom 18.04.2018 bis 24.04.2018

☆☆☆		Name:		
Lernbereich	Was?	Aufgabe	Was? Wie? Fertig	
	 Füllerführerschein 30 Min.			
	 AB 1			
	 AB 2 zur Vorderseite			
	 ES 2, S. 38 Nr. 1 + 2			
	 AB 3			
	 AB 4			
	 ES 2, S. 42 Nr. 1			
	 15 Min. Modellverle- ben den Füller im Fall			

- Am Freitag ist Treffpunkt Schöen (ab 13:30 Uhr).  
- Wir starten mit 100 Arbeit. Demnächst Informationen geschnitten. Ein dem Elternbrief. Bitte in der  
Klassenzeitschrift eingetragene. können ein bei der Durchführung Hilfe geleistet. Wie Zeit und Lust hat, kann  
eine Helferin in der letzten Stunde (11:58 bis 12:40 Uhr) unterstützen.  
- Freitag, den 20.04 ist Treffpunkt Örtchen (ab 13:30 Uhr).  
- Anwesenheiten: Am 20.04 kommt der Freitag. Diese Jahr können aus organisatorischen Gründe keine  
Dauerarbeiten gemacht werden. Am 20.04 und am 21.04 ist keine Schule.

Unterschrift der Eltern

## Lernzeitplan Mathe KW16

vom 18.04.2018 bis 24.04.2018

☆☆☆☆		Name:		
Lernbereich	Was?	Aufgabe	Was? Wie? Fertig	
	 AB 1 Vorderseite und Rückseite			
	 AB 2 Vorderseite und Rückseite			
	 AB 3 Vorderseite und Rückseite			
	 Kopfrechnen 10 Min. Unterschied bei Eltern?			
	 Sternchenhaft 2 Seiten S. 1 und 2			
	 Rechen-Paraspiel Stimme beschriftet			
	 Mathecke 15 Min.			
	 Blitzrechnen			

Es freut mich, wenn meine Arbeit das hilft. In Kind ich es diese Hilfe.







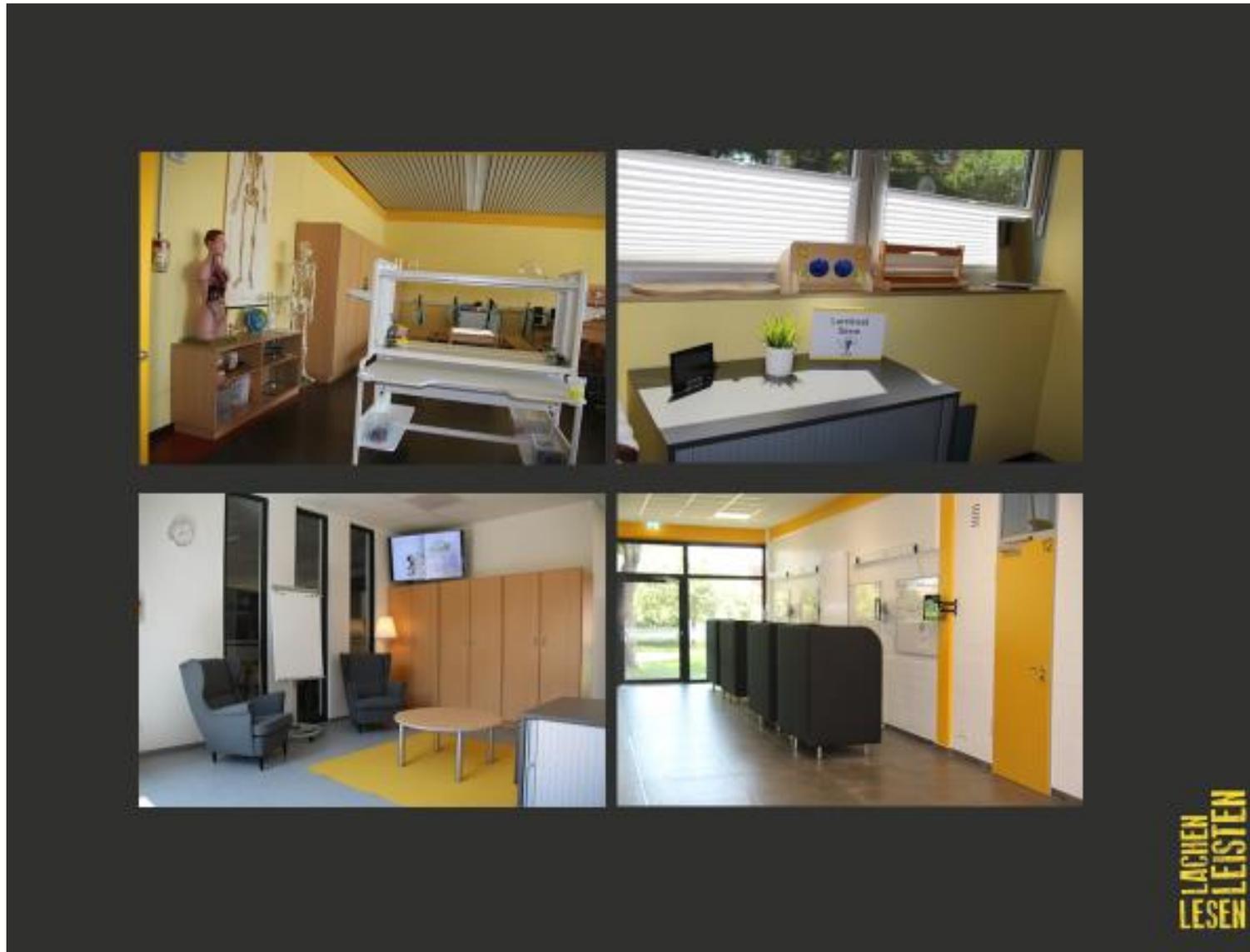

LACHEN  
LESEN  
LEISTEN

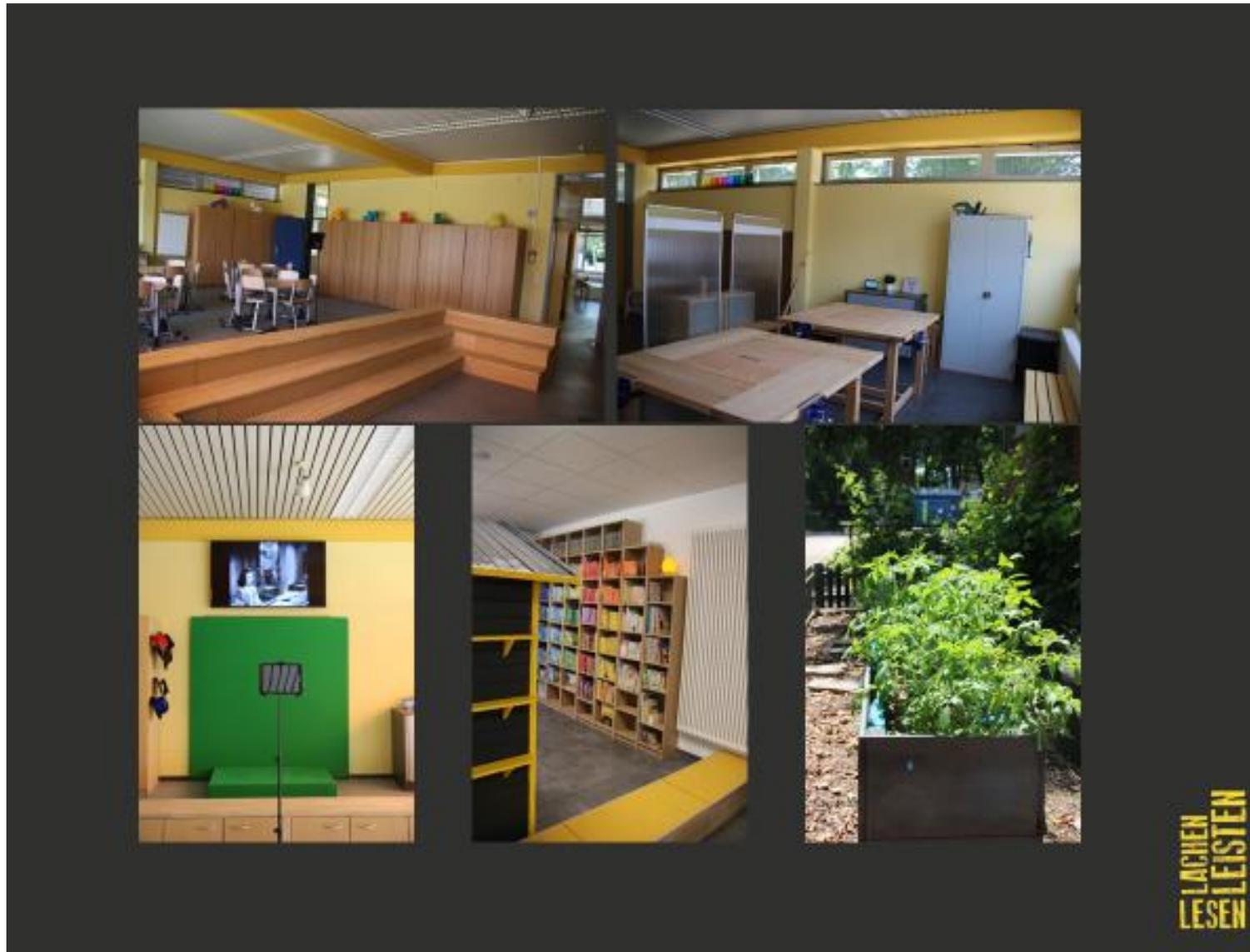
## Leisten

Lernkaleidoskop



LACHEN  
LEISTEN  
LESEN







Vernetzen Sie sich mit uns, z.B. über soziale Medien:



Kommen Sie uns gerne zur Hospitation besuchen!

Nutzen Sie unsere vielfältigen Informationen auf unserer Homepage:

[www.gebr-grimm.schulnetz.hamm.de](http://www.gebr-grimm.schulnetz.hamm.de)

**LACHEN  
LEISTEN**

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

**Frank Wagner**  
Gebrüder-Grimm-Schule, Hamm

**LACHEN  
LEISTEN**

## 7. Vorstellung der Ergebnisse aus der im Vorfeld durchgeführten Umfrage

### Kennzahlen zur Umfrage:

Durchführungszeitraum: 10.02. - 14.04.2023

Teilnehmer\*innen: 43 Fachkräfte aus Ahlen

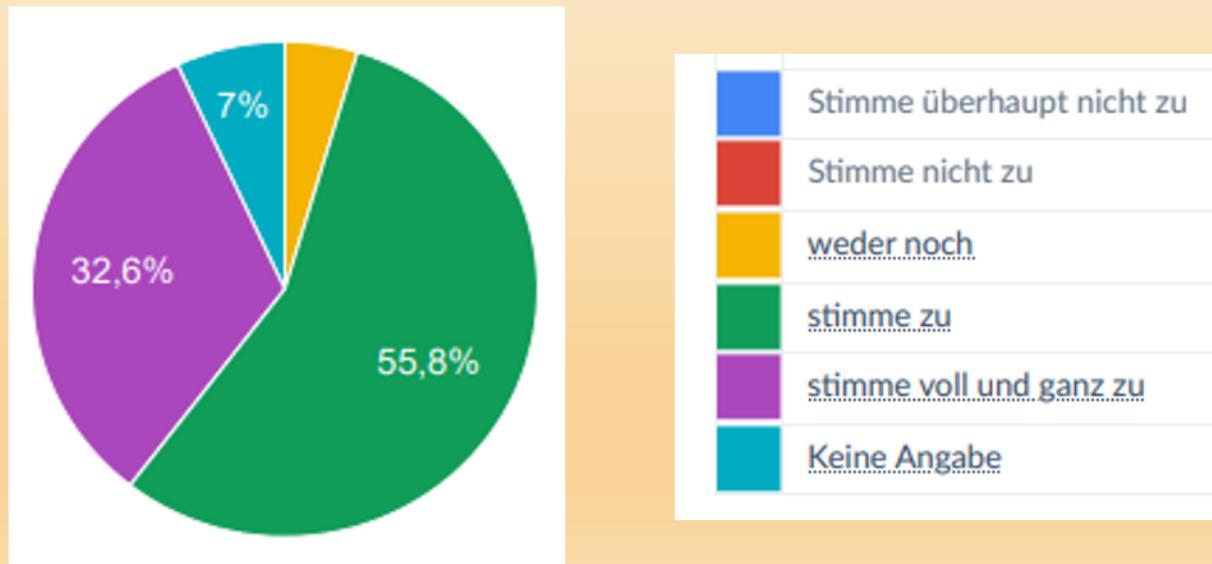
### aus den Bereichen:

- Grundschulen: 02
- Weiterführende Schulen: 02
- Jugendhilfe: 11
- Sonstiges: 15
- Kindertagesbetreuung: 09
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: 03
- Keine Antwort: 01

## Ergebnisse der Umfrage

### Frage 1:

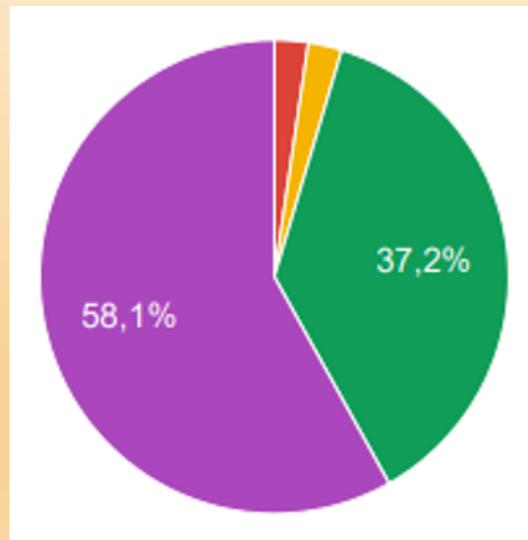
Die Sorgen der Familien in Armutsverhältnisse abzurutschen, sind in den letzten Monaten deutlich gestiegen.



## Ergebnisse der Umfrage

### Frage 2:

In Armut zu leben oder von Armut bedroht zu sein, hat negative Auswirkungen auf das Aufwachsen und auf eine gesunde und glückliche Entwicklung von Kindern.



	Stimme überhaupt nicht zu
	Stimme nicht zu
	weder noch
	stimme zu
	stimme voll und ganz zu
	Keine Angabe

#### Frage 4:

Welche Faktoren erhöhen Ihrer Meinung nach das Risiko, dass sich Armut auf die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern negativ auswirkt?

- Einkommen /Inflation
- Mängel im emotionalen Bereich
- Junge Eltern
- **Fehlende Bildung**
- Dauerstress
- **Alleinerziehenden-Status / Mehrkinder-Haushalte**
- Persönlichkeitsfaktoren z.B. Schuldfrage / Schamgefühl
- **Zuwanderung** mangelnde Sprachkenntnisse
- **Fehlender Zugang zu kulturellen Angeboten**
- Frustration
- **Fehlender Zugang zu vielen Freizeitaktivitäten**
- Perspektivlosigkeit
- Sucht
- Schlechte Wohnverhältnisse
- Soziale Isolation / Verunsicherung
- Krieg
- **Arbeitslosigkeit**
- Fehlendes Lernmaterial
- **Krankheiten im Familiensystem**
- Psychische Belastung / Krisen

### Frage 5:

Was benötigen Sie aktuell für Ihre Arbeit, um Familien, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind, in ihrer Lebenssituation zu unterstützen?

- **Abbau von Bürokratie**
- Zugang zur Grundversorgung /  
Ausgewogene Mahlzeiten im Bildungssystem
- **Individuelle / niedrigschwellige Hilfsangebote für Kinder**
- Lotsen- und Verweisberatung / Wissen ü. Angebote
- **Mehr Personal- und Finanzressourcen**
- Rückhalt durch Politik
- Ressourcenorientierter Blick
- „Mutmachende“ Haltung
- **Gute stadtweite Netzwerkarbeit**
- **Gutes Mobilitätskonzept in der Stadt**
- Mehr Sprachkurse / Einsatz von Dolmetscher\*innen
- Berufsberatung
- Qualifizierung der Fachkräfte
- Ausbau von psychosozialen Angeboten
- Flexibilität in den Hilfeformen
- Hilfe und Angebote im Sozialraum
- Mehrsprachigkeit bei Infomaterial
- Gute Datenlage
- **Ausgeweitete / kostenlose Betreuungsmöglichkeiten (Randzeitbetreuung)**

## 8. Ergebnisse aus dem World-Café: „Handlungsbedarfe erkennen, diskutieren und Perspektiven entwickeln“

Stellwand 1:

- **Bildung fördern**

Stellwand 2:

- **Kulturelle Teilhabe schaffen**

Stellwand 3:

- **Integration fördern**

Stellwand 4:

- **Raus aus der Schuldenspirale**

Stellwand 5:

- **Gesundheit fördern –  
physisch und psychisch**

Stellwand 6:

- **Kinderschutz fördern**

Stellwand 7:

- **Chancen und Teilhabe für Familien  
mit geringem Einkommen**

Stellwand 8:

- **Beziehungsarbeit mit betroffenen  
Familien gestalten**

## **Stellwand 1: Bildung fördern**

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können für die von Armut betroffenen Familien Bildungschancen erhöht und Chancengleichheit ermöglicht werden?**
- Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderatorinnen: ***Nina Feldhaus, Rena Lohel***

## **Stellwand 1: Bildung fördern**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Berufsorientierungszentren in Schulen (Bo's)
- Angebote der Verbraucherzentrale
- Bildung und Teilhabe (BuT) z.B. im Bereich Lernförderung – Jobcenter
- Berufswahlorientierungsangebote unter anderem in den Sommerferien - SBH West
- AsA (Assistierte Ausbildung) – Agentur für Arbeit
- Lunch Club
- AOSF (Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs) -Antrag erfolgt durch die Erziehungsberechtigten über die allgemeine Schule an die Bezirksregierung
- §35a - Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung
- Förderturm – Hausaufgabenhilfe – Jugendzentrum Ost
- Keiner geht verloren e.V.
- Förderassistenzen (derzeitig an 4 Grundschulen)
- PlusKitas zur Förderung gerechter Bildungschancen
- Präventionsangebote an Kitas und Schulen
- Summerschool (Angebot für wechselnde Schüler\*innen, sich auf die Oberstufe vorzubereiten) – bspw. am Städtischen Gymnasium
- Familiengrundschulzentren (derzeitig an 4 Grundschulen)
- Sprachcamps an Grundschulen zur Sprachförderung (z.B. an der Diesterwegschule)
- Förderung durch Lehrkräfte in der OGS
- Familienzentren an Kitas

Wie können für die von Armut betroffenen Familien Bildungschancen erhöht und Chancengleichheit ermöglicht werden?

- Gezielte Information/ Beratung über Angebote
- Hilfestellung geben



- Geeignete Kommunikationswege mit Zielgruppen
- Familien-Info-Points
- Familienportal
- Übersetzung von Infomaterial
- bürokratische Hürden minimieren
- Mehr Sprachförderung/ Sprachkurse für zugewanderte Menschen
- Kostenfreie Nachhilfe
- Peer to peer Ansätze / positive Rollenvorbilder, die aus einem nicht-akademischen Milieu kommen
- Beitragsfreie Kitajahre/ OGS-Teilnahme
- Finanzielle/ strukturell ausreichend Ressourcen

#### Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Information über alle Angebote müssen vorliegen
- Mehr Austausch/ Vernetzung (zum Beispiel für den OGS-Bereich)
- Mehr Informationsmaterial
- Personelle/ finanzielle/ räumliche Ressourcen
- Verstetigung von gut laufenden Projekten/ Maßnahmen → Sicherheit

Impressionen...



## Stellwand 2: Kulturelle Teilhabe schaffen

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie kann für die von Armut betroffenen Familien die kulturelle Teilhabe an Angeboten aus dem Sport-, Freizeit- und Kulturbereich geöffnet und die Teilhabe erhöht werden?**
- Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderator\*innen: ***Teresa Künstler, Urim Kodzadziku***

## **Stellwand 2: Kulturelle Teilhabe schaffen**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Bürgerzentrum Schuhfabrik
- Kulturstrolche/ Kulturrucksack (NRW – Landesprogramm für die Zielgruppe der 10- bis 14-Jährigen) – Stadtverwaltung Ahlen
- Kulturfeste/ Kulturangebote (z.B. „Raus in die Langst“ – Raus auf die Spielwiesen – Jugendförderung Stadtverwaltung Ahlen)
- Kunstmuseum Ahlen
- Kunstmuseum Fritz-Winter-Museum
- Jugendeinrichtungen (Juk-Haus, Jugendecke Nord, Jugendzentrum Ost)
- Sportvereine
- Familienbildungsstätte Ahlen
- Projektbezogene Angebote für Geflüchtete/ Zugewanderte (z.B. Gleiche Kinder – gleiche Chancen - Innosozial)
- Social Bike – Caritasverband
- Kooperationen zwischen Schulen und Kulturpartner\*innen
- VHS
- Ferienlager und Ferienspiele (OGS-Ferienspiele, große Sommerspiele)
- Bildung und Teilhabe (BuT) – Lernförderung – Jobcenter
- Interreligiöser Dialog

Wie kann für die von Armut betroffenen Familien die kulturelle Teilhabe an Angeboten aus dem Sport-, Freizeit- und Kulturbereich geöffnet und die Teilhabe erhöht werden?

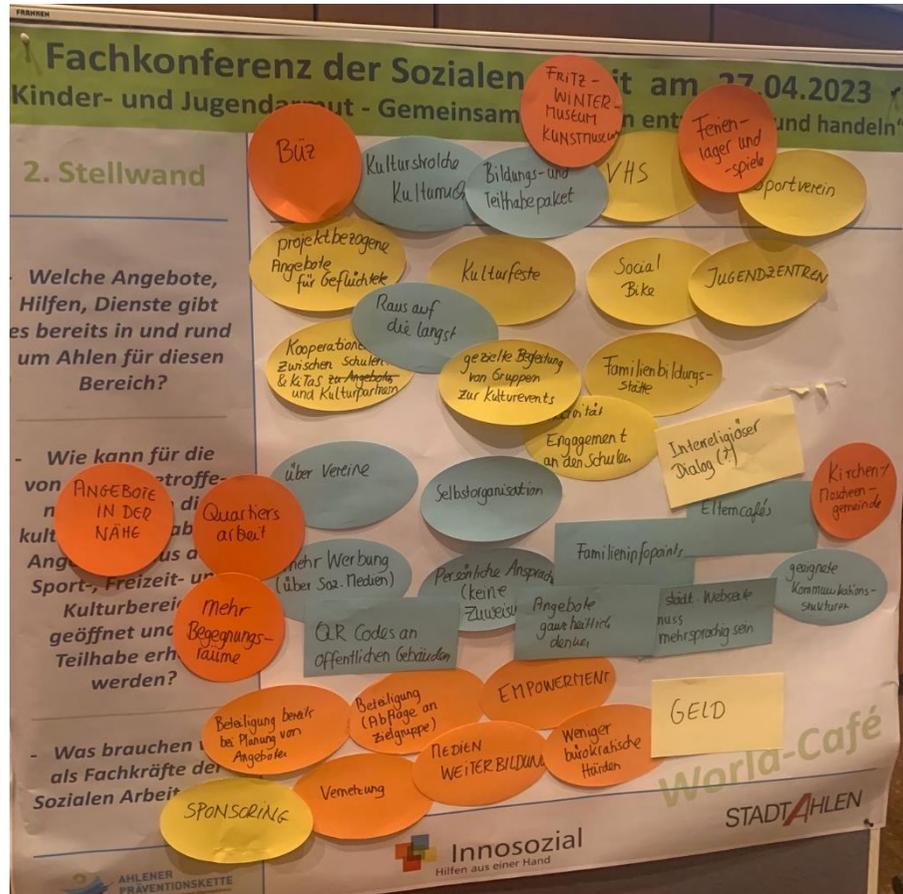
- Quartiersarbeit/ Angebote im Sozialraum der Familien
- Zugang über Vereine
- Elterncafés in den Sozialräumen



- Persönliche Ansprache
- Familien-Info-Points
- Angebote ganzheitlich für die Familie denken
- Städtische Webseite muss mehrsprachig sein
- Geeignete Kommunikationsstrukturen
- Kooperation mit Kirchen und Moscheengemeinden ausbauen
- Mehr öffentliche Begegnungsräume schaffen
- Mehr mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien
- QR-Codes an öffentlichen Gebäuden, die über Angebote informieren
- Selbstorganisation der Menschen stärken – Wo finde ich Hilfen?

#### Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Beteiligung bereits bei der Planung von Angeboten/ Maßnahmen
- Sponsoring/ Stiftungen mitdenken
- Vernetzung in diesem Bereich ausbauen
- Medienweiterbildung (Umgang Social Media)
- Weniger bürokratische Hürden
- Ausreichend finanzielle/ personelle und räumliche Ressourcen
- Empowerment („Wo finde ich die passenden Angebote?“)



## **Stellwand 3: Integration fördern**

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können die Bedingungen des Aufwachsens für die von Armut betroffenen Familien mit Zuwanderungsgeschichte verbessert werden?**
- Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderator\*innen: ***Agnieszka Bednorz, Falk Panitz***

### **Stellwand 3: Integration fördern**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Projekt Südosteuropa – Stadtverwaltung Ahlen
- Familien-Info-Points → Transparenz über Angebote und Lotsen- und Verweisberatung in die Ahleener Angebotslandschaft
- Projekte „Gleiche Kinder – gleiche Chancen“ – Innosozial
- Sprachmittler\*innenpool vom kommunalen Integrationszentrum
- Migrationsberatungsstellen (AWO, Caritas, KI)
- KIM – Kommunales Integrationsmanagement vom Kreis Warendorf
- Fachdienst Wohlfahrtsverbände
- Angebote der Verbraucherzentrale wie „Get-in“ – Workshops für neu zugewanderte Menschen, Fortbildungen für Multiplikator\*innen, Fortbildungen für Lehrkräfte im Zweisprachenerwerb
- Jugendmigrationsberatung
- Migrantenselbstorganisationen
- Sprachförderung/ Sprachcamps – Innosozial

Wie können für die von Armut betroffenen Familien mit Zuwanderungsgeschichte die Bedingungen des Aufwachsens verbessert werden? Was brauchen diese Familien besonders?

- Förderung des Interkulturellen Dialogs/ Kommunikation
- Frühkindliche Integrationsförderung
- Niedrigschwellige Sprachförderung (an Schulen/ Kitas)
- Interkulturelle Feste
- Kompetenzvermittlung
- Transparente Angebotslandschaft
- Unterstützung bei der Stärkung familiärer Strukturen und der Arbeitsförderung (Integration in den Arbeitsmarkt)
- Verstetigung/ Kontinuität von Projekten; weg von Projektstrukturen hin zur Verankerung von Maßnahmen



- Ressourcenorientierte Haltung von Fachkräften

Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Gesicherte Finanzierungen – Regelförderung
- Integrierte App
- Übersetzungsdienstleistungen
- Mehr Förderungsmöglichkeiten
- Mehrsprachige/ vielfältige Fachkräfte
- Personelle/ zeitliche Ressourcen
- Interkulturelle Kompetenz für Fachkräfte – Fachkräfte stärken

**Fachkonferenz der Sozialen Arbeit am 27.04.2023**  
„Kinder- und Jugendarmut - Gemeinsam Lösungen entwickeln und handeln“

**3. Stellwand**

**Integration fördern**

**Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?**

**Wie können für die von Armut betroffenen Familien mit Zuwanderungsgeschichte die Bedingungen des Aufwachsens verbessert werden?**

**Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?**

*Handwritten notes on the board include:*

- Projekt gleiche Kinder gleiche Chancen
- Fachkräfte Wohlfahrtsverbände
- Info-Points b) Transparenz
- Spaß mit Herkommen Pool KI
- KIM
- Verbrauchszentrale "Get-in" für Geflüchtete
- SOE
- MSO's
- MBE
- JMO
- Interkulturelle Kommunikation
- Frühkindliche Integrationsförderung
- Medien-schwellige Sprachförderung (An SoSe)
- Interkulturelle Kompetenzen Vermittlung
- Transparente Angebotslandschaft
- Interkulturelle Feste
- Projektstruktur separiert, kaum Austausch
- Regel-förderung
- Integrations-App
- Übersetzungsdienstleistungen
- Mehrsprachige Fachkräfte
- STADT AHLEN

## **Stellwand 4: Raus aus der Schuldenspirale**

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können für die von Armut betroffenen Familien die Wege aus der Schuldenspirale / Ausbruch aus Armutsverhältnissen ermöglicht werden?**
- Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderator: ***Christian Raulf, Wolfgang Prange***

#### **Stellwand 4: Raus aus der Schuldenspirale**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Verbraucherschutz - Verbraucherschutzberatung
- Horizonte-Energieberatung
- Schuldenberatung und Schuldenbegleitung
- Sozialberatung – Caritas
- Fallmanagement Jobcenter
- Präventionsangebote in Schulen z.B. zum Umgang mit Geld/ Hinweis auf Kostenfallen z.B. von der Verbraucherzentrale

Wie können für die von Armut betroffenen Familien die Wege aus der Schuldenspirale/ Ausbruch aus Armutsverhältnissen ermöglicht werden?

- Präventionsprojekte
- „Eltern mit ins Boot holen“
- Bildung und Lernen – Jobcenter
- Beratungshilfe → funktionierende Lotsenstruktur
- Positive Haltung/ Enttabuisierung des Themas → „Über Geld redet man nicht“
- Projektstage in Schulen zum Beispiel „Kinder-Kaufladenspiele“ → spielerisch den Umgang mit Geld vermitteln
- Antragshilfe/ Abbau der Bürokratien
- Niedrigschwellige zielgruppengerechte Information
- Einführung Haushaltsbuch
- Nutzung digitaler Medien in der Öffentlichkeitsarbeit und zur Informationsweitergabe
- Ausreichend finanzielle/personelle Ressourcen
- Niedrigschwelliger Zugang zu Kindern und Jugendlichen zum Beispiel über Schulsozialarbeit



Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Gute Netzwerkarbeit/ Vernetzung in der Stadt
- Gute Konzepte
- Aufnahme in den Bildungsplan des Landes NRW → Umgang mit Geld

Impulse:

- Armut = Verschuldung? – nein!
- Verschuldung geht mit diversen „Problemen“ einher: Drogen- und Alkoholsucht, Bestellsucht, Krankheit → multiple Problemlösung notwendig
- Grenzen in die Verschuldung sind fließend



## **Stellwand 5:**

### **Gesundheit fördern – physisch und psychisch**

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können bei den von Armut betroffenen Familien die Gesundheitschancen erhöht werden?**
- Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderatorin: ***Daniela Noack***

### **Stellwand 5: Gesundheit fördern – physisch und psychisch**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Sozialmedizinische Nachsorge (bunter Kreis – Innosozial)
- Familienhebammen (Antrag über das Jugendamt)
- Interdisziplinäre Frühförderung – Innosozial
- Psychosoziales Traumazentrum - Innosozial
- Psychotherapeut\*innen (Hinweis: zu wenig und zu lange Wartezeiten)
- Unzureichende Versorgungsstrukturen (z.B. Logopäd\*innen)
- Kinderschutzbund (Präventiv und intervenierend)
- Beratungsstellen wie Schwangerenberatungsstellen
- Bildungsträger\*innen (Volkshochschule, Familienbildungsstätte) mit diversen Angeboten
- Casemanagement vom Jobcenter
- Sportvereine
- Familienunterstützende Hilfen z.B. Familienunterstützender Dienst

Wie können bei den von Armut betroffenen Familien die Gesundheitschancen erhöht werden?

- Empowerment
- Stärkung der Bildung von Selbsthilfegruppen
- Entstigmatisierung der Klient\*innen → Lobbyarbeit
- Priorisierter Zugang zu medizinisch psychischen Angeboten für Benachteiligte
- Aktives Zugehen auf die Zielgruppen → „raus aus den eigenen Bezügen“
- Schaffung von niedrigschwellige Zugängen zu Institutionen (in der Kontaktaufnahme)
- Gute Lotsenfunktion (intensiv/ individuell)
- Angebotssystem/ Versorgungslage übersichtlicher gestalten
- Moderne Kommunikation zum Beispiel in soziale Medien



### Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Vernetzung: unterschiedliche Arbeitsweisen müssen zusammendenken
- Gemeinsames Verständnis/ Haltung zu physischer und psychischer Gesundheit (Gesundheitsbegriff)
- Transparente Angebotslandschaft
- „Barrierefreie“ Zugänge/ Strukturen z.B. durch die Vereinfachung von Anträgen
- Fortbildungen von pädagogischen Fachkräften, um Angebote konservativ/ überbrückend durchführen zu können z.B. logopädische Angebote
- Infostellen für Fachkräfte über Angebote – digitale Übersicht
- Mehr präventive Angebote in Schulen/ Kitas (Hinweis der Schulsozialarbeit: schwierig zu realisieren, unter anderem sind Angebote nicht buchbar)



## **Stellwand 6: Kinderschutz fördern**

- Welche Angebote, Hilfen und Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können die von Armut betroffene Familien darin unterstützt werden, ihrer Erziehungs- und Fürsorgepflicht nachzukommen und somit der Kinderschutz gewahrt werden?**
- Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderatorinnen: ***Andrea Polkaehn, Andrea Schwan***

## **Stellwand 6: Kinderschutz fördern**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- §8b SGB 8 - Beratung für Fachkräfte zur Unterstützung bei der Einschätzung einer Kindeswohl-Gefährdungslage
- Jugendamt Ahlen und Kreis Jugendamt
- Rufbereitschaft des Jugendamts (nach Dienstschluss über Polizei)
- OGS, Kitas, Schulsozialarbeit, Schulen
- Sportvereine

Wie können die von Armut betroffene Familien darin unterstützt werden, ihrer Erziehungs- und Fürsorgepflicht nachzukommen und somit der Kinderschutz gewahrt werden?

- Zugänge zu Angeboten niedrigschwellig gestalten z.B. im Rahmen einer Fahrradwerkstatt eine soziale Beratung anbieten
- Frühzeitige Wahrnehmung von Problemlagen (Schule, Kitas, Insofa) → Weiterleitung in passende Angebote/ Hilfen
- Verwendung einer „leichten“ verständlichen Sprache
- Kostenloses Mittagessen in Institutionen
- Mehr Präventionsangebote

Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Bessere Vernetzung in der Trägerlandschaft
- Fortbildungsangebote unter anderem zur Stärkung einer gemeinsamen Haltung
- Transparente Angebotslandschaft
- Transparente Öffentlichkeitsarbeit zu bestehenden Angeboten
- Ausbau der Familien-Info-Points
- Kleinere Gruppen/ mehr Fachkräfte → individuellere/ bedarfsgerechtere Unterstützung



## **Stellwand 7: Chancen und Teilhabe für Familien mit geringem Einkommen**

- Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie können Familien, die an der Armutsgrenze leben und keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, präventiv mehr in den Blick genommen und unterstützt werden?**
- Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderatorinnen: ***Elisabeth Korbela, Kerstin Eibrink***

## **Stellwand 7: Chancen und Teilhabe für Familien mit geringem Einkommen**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Enniger hilft Kindern e.V.
- Warenkorb/ Tafeln
- Lesestart-Sets über die Stadtbücherei Ahlen und die Kinderärzt\*innen
- Elternbeiträge in der Kinderbetreuung reduzieren
- Diverse Elterncafés (Familienbildungsstätte, Familienzentren, Familiengrundschulzentren, Netzwerk mit Hebammen)
- Austausch in Netzwerken über Thematik
- Ferienprogramme (Mammutspiele, Ferienfreizeiten, Projekte Aktionen der freien Träger)
- Beratungszentrum für Alleinerziehende – Innosozial
- Keiner geht verloren e.V.
- Lunch Club e.V.
- Jugendeinrichtungen
- Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftsberatung)
- Sozialberatung – Caritas
- Kurberatung (Caritas), Familienerholung (Krankenkasse, Rentenversicherung)
- Fördervereine von Schulen mit einbeziehen
- Familienportal
- Kostenfreie Mittagsverpflegung für alle Kinder
- Stadtbücherei

Wie können Familien, die an der Armutsgrenze leben und keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, präventiv mehr in den Blick genommen und unterstützt werden?

- Öffentlichkeitsarbeit (aufsuchender Ansatz)
- Vernetzung mit Institutionen ausbauen wie zum Beispiel der Familienkasse/ Jobcenter



- Familien-Info-Points
- Familienrathaus
- Gesprächsräume bieten
- Arbeit muss sich wieder lohnen
- Förderung des Solidaritätsgedankens in unterschiedlichen Institutionen
- Kostenloser Musikunterricht an Kindergärten/ Schulen
- Finanzielle Kompetenz stärken durch Angebote → digital
- Stärkung der Haltung von Fachkräften: positiv/ wertschätzend
- Einladende Stimmung/ Haltung aller Institutionen
- Beitragsfreiheit in der Kinderbetreuung
- Social Media
- Sachbearbeiter\*innen machen bei Ablehnung eines Antrags auf andere Angebote aufmerksam → Kooperation mit Institutionen
- Institutionelle Diskriminierung abbauen
- Eine „Kultur-Tafel“ eröffnen
- Bürokratieabbau
- Schule stellt eine Grundausstattung für jedes Kind zur Verfügung → „alle Kinder sind gleich“

#### Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Finanzielle/ personelle/ zeitliche Ressourcen
- Fortbildungsangebote
- Regelmäßiger Austausch/ Infos über Angebote
- Wissen und Vernetzung
- Multiplikator\*innen in die Gesellschaft suchen/ Stakeholder-Ansatz
- Motivation + Engagement
- Psychohygiene

## Fachkonferenz der Sozialen Arbeit am 27.04.2023 „Kinder- und Jugendarmut - Gemeinsam Lösungen entwickeln und handeln“

### 7. Stellungnahme: Chancen und Teilhabe für Familien mit geringem Einkommen

**- Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?**

**- Wie können Familien, die an der Armutsgrenze leben und keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, präventiv mehr in den Blick genommen und unterstützt werden?**

**- Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?**

**Leserstart Stadt - bühne (Kinderärzte + Bücherei)**

**Diskussion im Jugendauts - Elternbeirat = Elternbeiräte reduziert!**

**Thema im Netzwerktreffen Prävention - Ergebnisse werden weitergeben**

**BAZ Innosozial KfV Lunch - Club Jugendzentren**

**Förderverein von Schulen**

**Familien-Portal für Ahlen (im Sommer)**

**Einiger Hilft Kindern**

**Enterncafé Familienbildungsstätte - Stadt Ahlen (u3) Netzwerk mit Hebamme**

**Feinprogramm - Mammogramm - Frage, Preispaß - Frage, Preispaß, du fragst, du fragst**

**Caritas Sozialberatung**

**Kein Kind ohne warme Mahlzeit; Alle Kinder essen mit (Stadt Ahlen)**

**Warenkorb Tafel**

**Öffentlichkeitsarbeit; Zugewand. arbeiten -> Vernetzung mit Institutionen**

**Familien-Info-Prints Familien-Tausch Gesprächsrunde**

**Social Media Sachbearbeiter wachen bei Ablehnung eines Antrages (Kinderschutz, Wohnung) auf Angebote aufmerksamer**

**Bürokratie - abbau**

**Finanzielle Hilfen + Kompetenzen fördern! (Digital) (Schüler, Fortkurs - Angebote)**

**Arbeit muss sich wie das lohnen**

**Beitragsfreiheit**

**Einladung Stimmung + Haltung aller Institutionen**

**Positive wertschätzende Haltung**

**Ein Grundausstattung für jedes Kind (Hefen, Shirts etc.)**

**Musikunterricht an Schule im Landesgarten**

**Solidargedanke "Wer viel verdient, gibt mehr."**

**Institutionelle Diskriminierung abbauen**

**Personal - Multiplikatoren**

**Regelmäßiger Austausch + Infos über Angebote**

**Motivation + Engagement**

**Fortbildung**

**Beitragsfreiheit für KiTa + Schule**

**Geld / zeitl. Ressourcen**

**Psychologie**

**Wissen + Vernetzung**

World-Café

STADT AHLEN

Innosozial  
Hilfen aus einer Hand

AHLENER PRÄVENTIONSKETTE  
Gemeinsam Verantwortung übernehmen.

## **Stellwand 8:**

### **Beziehungsarbeit mit betroffenen Familien gestalten**

- Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?
- **Wie kann in der Arbeit mit den von Armut betroffenen Familien nicht nur Vertrauen geschaffen, sondern auch das oft mit Armut verbundene Schamgefühl abgebaut werden?**
- Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

Moderatorinnen: ***Sandy Richter, Fiona Wynter***

### **Stellwand 8: Beziehungsarbeit mit betroffenen Familien gestalten**

Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?

- Sportvereine
- Stadtteilbüro
- Familienzentren/ Familiengrundschulzentren
- Keiner geht verloren e.V.
- Jobcenter
- Schulsozialarbeit
- Forum gegen Armut
- Kindergarten und Kitas
- Lunch Club

Wie kann in der Arbeit mit den von Armut betroffenen Familien nicht nur Vertrauen geschaffen, sondern auch das oft mit Armut verbundene Schamgefühl abgebaut werden?

- Mehr Männergruppen (insbesondere für Migranten)
- Aufklärung
- Gute Lotsenfunktion in die Angebotslandschaft
- Aufklärung
- Positive & wertschätzende Haltung der Fachkräfte
- Positive Ansprache → ressourcenorientierte Blick
- Freizeitangebote zum Vertrauensaufbau
- Abbau von Bürokratien/ Hürden durch Kooperationen
- Offene Sprechstunden von Institutionen
- Niedrigschwellige/ einfach gestaltete Kontaktaufnahme
- Gruppenangebote mit ausreichend Zeit zum Austausch



- Mobile Jugendarbeit
- Plus Kitas
- Kostenfreie Angebote

Was brauchen Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?

- Gute Kooperationen mit Jobcenter/ Familienkasse
- Sprachkompetenzen/ Förderung interkultureller Kompetenz
- Kontinuität/ Verstetigung von Angeboten → Planungssicherheit
- Finanzielle/ personelle/ zeitliche Ressourcen
- Gute Übersicht über Angebotslandschaft / Netzwerkwissen
- Digitale/ aktuelle Netzwerkliste mit Akteur\*innen
- Wertschätzende Haltung der Fachkräfte
- Aufklärung/ Weiterbildung der Fachkräfte

### Fachkonferenz der Sozialen Arbeit am 27.04.2023

#### Kinder- und Jugendarmut - Gemeinsam Lösungen entwickeln und handeln

## 8. Stellwand

### Beziehungsarbeit mit betroffenen Familien gestalten

**Welche Angebote, Hilfen, Dienste gibt es bereits in und rund um Ahlen für diesen Bereich?**

**Wie kann in der Arbeit mit den von Armut betroffenen Familien nicht nur Vertrauen geschaffen, sondern auch das oft mit Armut verbundene Schamgefühl abgebaut werden?**

**Was brauchen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit dazu?**

**Handwritten notes on the wall:**

- Sportvereine
- Jobcenter
- Kindergarten und + KiTas
- Stadttel - Büro Parsonen/Navas
- Familien-Grundschulzentren
- al-sozial-arbeit
- Kunsth Club
- Familienzentren
- K&V (Keiner geht) verloren
- Mobile Jugendarbeit
- Forum gegen Armut
- Offene Sportplätze
- Proaktive Ansprache (↳ anknüpfend)
- persönlicher Zugang
- Abbau von Hürden / Hindernissen
- Offene Angebote
- Gruppenangebote
- Kostfreie Angebote
- Einrichtungen
- Wertschätzung
- Männertreffen (↳ Migranten)
- nicht-staatliche Kontaktstellen
- Haltung (↳ Leitlinie)
- Schulungs- und Fortbildung
- Aufklärung
- Kooperation Jobcenter
- Planungssicherheit
- Spezielle Kompetenz Kulturarbeit
- Zeit
- mehr Netzwerkwissen
- Kontinuität
- Geld
- + FK (Mangel / Wertschätzung)
- Kosten
- Kapazitäten um Übergänge zu begleiten
- Aufklärung / Weiterbildung
- digitale aktuelle Netzwerkliste

**Logos at the bottom:** AHLENER PRÄVENTIONSKETTE, Innosozial Hilfen aus einer Hand, STADT AHLEN

## 9. Impulse/ Impressionen aus der Veranstaltung/ Ausblick - Wie geht es weiter?

- kein Abbau, sondern nur Bekämpfung der Ursachen und Milderung der Folgen von Armut möglich
- Großer Wunsch nach Transparenz in der Angebotslandschaft/ guter Wissenstransfer → Ausbau/ Verbesserung der Lotsenstrukturen (Familienportal/ FIPS)
- Gute Netzwerkarbeit und regelmäßiger Austausch unter anderem über Angebote, aktuelle Themen, Ereignisse etc.
- Abbau von Bürokratien unter anderem in der Antragsstellung für Leistungen
- Unkomplizierte Kooperationen zum Beispiel mit dem Jobcenter/ Familienkasse → klare Regelung von Ansprechpersonen
- Positive, ressourcenorientierte, wertschätzende Haltung von Fachkräften → Fortbildungsangebote für Fachkräfte
- Mehrsprachigkeit auf allen Ebenen mitdenken → Erreichbarkeit der Zielgruppen
- Mehr offene Begegnungsräume in der Stadt schaffen/ aufsuchender Ansatz
- Nutzung digitaler sozialer Medien in der Ansprache von Familien
- Multiplikator\*innen-Ansatz
- Ausreichend finanzielle/ personelle/ zeitliche Ressourcen
- Kontinuität von Projekten/ Maßnahmen → Planungssicherheit schaffen

### Ausblick – Wie geht es weiter?

- Kommunikation und Diskussion der Ergebnisse in unterschiedlichen Gremien und in der Politik
- Handlungsstränge ausmachen und verfolgen
- Fachkräfte einbeziehen



## 10. Feedback

**Ihre Rückmeldungen zur Fachkonferenz der Sozialen Arbeit sind uns wichtig.**

### 1. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Fachkonferenz?

- Sehr zufrieden   
eher zufrieden   
teils/teils   
eher nicht zufrieden   
gar nicht zufrieden

### 2. Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Veranstaltung?

- Sehr zufrieden   
eher zufrieden   
teils/teils   
eher nicht zufrieden   
gar nicht zufrieden

### 3. Zu welchen Themen wünschen Sie sich zukünftig eine Fachkonferenz der Sozialen Arbeit in Ahlen?

### 4. Was möchten Sie uns noch mitteilen? Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

### Insgesamt 16 Feedbackbögen

Frage	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Teils/teils	Eher nicht zufrieden	Gar nicht zufrieden
<b>Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Fachkonferenz?</b>	8	8	0	0	0
<b>Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Veranstaltung?</b>	9	7	0	0	0

### 3. Zu welchen Themen wünschen Sie sich zukünftig eine Fachkonferenz der Sozialen Arbeit in Ahlen?

- Diversität/ Akzeptanz
- Bildung in Zeiten von Digitalisierung
- Selbstständiges Leben für Menschen mit Behinderungen
- Zukunft unseres Bildungssystems in Deutschland
- Kinderschutz

### 4. Was möchten Sie uns noch mitteilen? Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

- Transparenz der Angebotslandschaft/ Dienste etc. schaffen
- Dankbarkeit für die Organisation
- 9:30 Uhr als Startzeit
- Temperatur zu kalt
- Akustik während World-Café nicht optimal



## 11. Kontaktdaten zur Dokumentation

Lisa Kalendruschat - Ahlener Präventionskette – Stadt Ahlen

[kalendruschatL@stadt.ahlen.de](mailto:kalendruschatL@stadt.ahlen.de)

02382 59 576

Ulrike Gerhards – Ahlener Präventionskette – Stadt Ahlen

[GerhardsU@stadt.ahlen.de](mailto:GerhardsU@stadt.ahlen.de)

02382 59 278

Daniela Behrens –Innosozial

Fachbereichsleitung Familienhilfen

[Behrens@innosozial.de](mailto:Behrens@innosozial.de)

Tel.: 02382 7099-404



Elisabeth Korbela – Innosozial

Fachdienstleitung Flexible Erziehungshilfen

[korbela@innosozial.de](mailto:korbela@innosozial.de)

0176 1110 6741

